

1. EINLEITUNG

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit ist seit mehreren Jahren vollständig in den Online-Geschäftsbericht integriert. Die systematische und transparente Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit spricht verschiedene Zielgruppen wie etwa Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende an. Insgesamt möchte Geberit seinen Stakeholdern damit aufzeigen, wie vielfältig und nachhaltig Geberit Mehrwert schafft. Dabei werden Informationen auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich gemacht:

- → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**
- → **Aktuelle Highlights Nachhaltigkeit**
- → **Lagebericht der Konzernleitung**, als Teile des Geschäftsberichts integriert in die Kapitel → **Mitarbeitende**, → **Kunden**, → **Innovation**, → **Produktion**, → **Logistik und Beschaffung**, → **Nachhaltigkeit**, → **Compliance** und → **Soziale Verantwortung**
- → **Nachhaltigkeitsstrategie** mit Zielen, Massnahmen und Ergebnissen
- → **Wesentlichkeitsanalyse**
- → **SDG Reporting**
- → **Kennzahlen Nachhaltigkeit**
- → **Fortschrittsbericht UN Global Compact**

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Für dieses Berichtsjahr hat Geberit erstmals die GRI Standards: Option «Umfassend» umgesetzt. Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben GRI 102-40 bis GRI 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen. Für die erfolgreiche Prüfung, siehe GRI-Label im → **formalen GRI-Inhaltsindex**. Der Bericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist bindend.

Strategischer Ausgangspunkt war, wie von GRI vorgeschrieben, eine → **Wesentlichkeitsanalyse** auf der Grundlage der durch GRI vorgegebenen Themen. Wie schon 2012, 2014 und 2016 wurde auch 2018 ein externes Stakeholderpanel konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, die Ergebnisse der internen Wesentlichkeitsanalyse zu hinterfragen und Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation zu geben. Das externe Panel hat die Ergebnisse des Dialogs in einem Panel Statement zusammengefasst. Die Antwort von Geberit auf das Panel Statement zeigt, wie die Empfehlungen in der Weiterentwicklung berücksichtigt werden. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2020 geplant.

- → **Einleitung zum Stakeholderpanel**
- → **Mitglieder des Stakeholderpanels**
- → **Panel Statement**
- → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	
2. STRATEGIE UND ANALYSE	1
GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT	1
GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN	1
3. ORGANISATIONSPROFIL	2
GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION	2
GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	2
GRI 102-3 HAUPTSITZ	2
GRI 102-4 LÄNDER MIT GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2
GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM	2
GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE	2
GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION	2
GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT	2
GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN	3
GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS	3
GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN	3
GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN	3
4. ETHIK UND INTEGRITÄT	4
GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENSNORMEN	4
GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN	4
5. GOVERNANCE	5
GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR	5
GRI 102-19 DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE THEMEN	5
GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE THEMEN	5
GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT	5
GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN	5
GRI 102-23 TRENnung VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER	5
GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN	6
GRI 102-26 ROLLE DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN	6
GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	6
GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS	6
GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG	6
GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES	6
GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT	6
GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	7
GRI 102-33 MITTEILUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT	7
GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN	7
GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR HÖCHSTE FÜHRUNGSGREMIEN	7
GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG	7
GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG	7
GRI 102-38 VERHÄLTNISS DER JAHRESVERGÜTUNG	7
GRI 102-39 VERHÄLTNISS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN	7
6. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	8
GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN	8
GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN	8
GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN	8
GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN	8
GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN	9

7.	VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG	10
	GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS	10
	GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG	10
	GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN	10
	GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN	11
	GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG	11
	GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM	11
	GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS	11
	GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS	11
	GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT	11
	GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS	11
	GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG	11
8.	PEOPLE	12
8.1	MITARBEITENDE	12
	ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)	12
	ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)	12
	AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)	13
	VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)	14
	GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)	15
	VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)	15
8.2	GESELLSCHAFT	15
	KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)	15
	WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)	16
	REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)	16
	INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN (GRI 203)	16
	KINDERARBEIT (GRI 408)	17
	ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)	17
	MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)	17
	SOZIALE VERANTWORTUNG	18
9.	PLANET	19
	RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)	19
	ENERGIE (GRI 302)	20
	WASSER (GRI 303)	22
	CO ₂ UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)	22
	ABWASSER UND ABFALL (GRI 306)	24
	COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)	24
10.	PROFIT	25
10.1	PRODUKTE UND INNOVATION	25
	PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION	25
	QUALITÄT	25
	PRODUKTCOMPLIANCE	25
10.2	OPERATIONS	26
	BESCHAFFUNG	26
	PRODUKTION	26
	LOGISTIK	27
10.3	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG	27
	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)	27
	SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)	28
10.4	KUNDEN	29
	KUNDENBEZIEHUNG	29
	KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)	29
	MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)	30
	DIGITALISIERUNG/BIM	30
	DATENSCHUTZ (GRI 418)	31
	KENNZAHLEN UMWELT	32
	KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT	35

2. STRATEGIE UND ANALYSE

GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT

Für die Erklärung von Christian Buhl (CEO), siehe → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**.

GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Nachhaltigkeit bedeutet für Geberit, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern und damit langfristig Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Investoren zu schaffen. In diesem Sinne werden in Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Ein Fokus von Geberit besteht darin, wichtige technologische und gesellschaftliche Trends im Dialog mit den Stakeholdern rechtzeitig zu erkennen und passende Produkte und Dienstleistungen für Kunden zu entwickeln, die auch einen Mehrwert für andere Stakeholder leisten. Die langfristige Ausrichtung minimiert Risiken für die Unternehmensentwicklung, die nicht nur rein finanzieller Natur sind, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen und ökologischen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Wasserknappheit zu tun haben. Geberit verpflichtet sich seit Jahrzehnten der Nachhaltigkeit und ist nachweislich führend in diesem Bereich. Damit werden für Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und weitere Partner Massstäbe gesetzt. Verschiedene Auszeichnungen und Rankings belegen eine entsprechende Wahrnehmung als Nachhaltigkeitsleader durch die verschiedenen Anspruchsgruppen.

Die in Ergänzung zur etablierten → **Nachhaltigkeitsstrategie** auf Basis der GRI Standards durchgeführte → **Wesentlichkeitsanalyse** priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird: ressourceneffiziente und nachhaltige Systeme für das Wassermanagement in Gebäuden, wassersparende und nachhaltige Produkte, eine um weltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion, eine Beschaffung und Logistik mit hohen Umwelt- und Ethikstandards sowie gute und sichere Arbeitsbedingungen für die weltweit 11 630 Mitarbeitenden. Die soziale Verantwortung wird unter anderem im Rahmen weltweiter Sozialprojekte rund um die Kernkompetenzen Wasser und sanitäre Einrichtungen wahrgenommen und durch Mitgliedschaften, wie zum Beispiel bei der gemeinnützigen Swiss Water Partnership zur Förderung des internationalen Dialogs zum Thema Wasser, vertieft. Zudem besteht eine langjährige Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) definieren für 17 verschiedene Themen konkrete Ziele, die von den Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Umsetzung spielt die Einbindung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Als Konsequenz gibt es für auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen wie Geberit auch grosse Chancen mit Wachstumspotenzial. In Übereinstimmung mit dem im September 2018 zum vierten Mal durchgeführten → **externen Stakeholderpanel** sieht Geberit seinen Beitrag vor allem bei vier UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Beiträge zu den Zielen Nr. 6 «Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten», Nr. 8 «Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern», Nr. 9 «Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen» und Nr. 11 «Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten» finden sich im → **SDG Reporting** von Geberit. In diesen vier Bereichen liegen auch die wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Wirtschaftens von Geberit.

Risiken durch zunehmende Regulierung und sich verändernde Rahmenbedingungen begegnet Geberit mit einem effektiven → **Compliance-System**, welches sich auf die sechs wesentlichen Themenfelder Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz fokussiert.

3. ORGANISATIONSPROFIL

GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION

Geberit Gruppe.

GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Geberit bietet den Kunden hochwertige Sanitärprodukte für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Systeme kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz.

Der Produktbereich Sanitärsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie die breite Palette an Spüllösungen für WCs und ist in die vier Produktlinien Installationssysteme, Spülkästen und Innengarnituren, Armaturen und Spülsysteme sowie Apparateanschlüsse unterteilt. Der Produktbereich Rohrleitungssysteme umfasst die gesamte gebäudeinterne Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien und ist in die Produktlinien Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme unterteilt. Der Produktbereich Sanitärkeramik umfasst die Produktlinien Badezimmerkeramik sowie Keramik-ergänzende Produkte.

Für weitere Informationen zur Produktpalette, siehe → www.geberit.com > **Produkte > Produktsortiment**.

Für den Umsatz 2018 nach Produktbereichen und Produktlinien, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Umsatz**.

GRI 102-3 HAUPTSITZ

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

GRI 102-4 LÄNDER MIT GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geberit ist in 49 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden in 117 Ländern verkauft. Das Unternehmen besitzt 29 spezialisierte Produktionswerke in 14 verschiedenen Ländern, nahe den wichtigsten Absatzmärkten und ein zentral gelegenes Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie ein Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für das Keramikgeschäft.

Für eine Liste der Länder, in denen Geberit tätig ist, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 33**.

GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM

Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE

In der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg. Die grosse Mehrzahl der Produkte werden über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, an denen sich die Endkunden informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung. Damit wird die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern verstärkt.

Für den Umsatz nach Märkten und Regionen sowie nach Produktbereichen und Produktlinien siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Umsatz**.

GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2018 CHF 14,2 Mrd. (Vorjahr CHF 16,3 Mrd.). Für die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Bilanz**. Der Umsatz betrug in 2018 CHF 3 081 Mio. (Vorjahr CHF 2 908 Mio.).

Ende 2018 beschäftigte die Gruppe 11 630 Mitarbeitende (Vorjahr 11 709 Mitarbeitende). Für die Anzahl Geschäftsstandorte, siehe → **GRI 102-4**.

GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT

Ende 2018 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 630 Mitarbeitende. Das entspricht einer Abnahme um 79 Personen oder 0,7% im Vorjahresvergleich. Der Rückgang ist auf einen Abbau im Bereich Produktion zurückzuführen. Die grösstenteils im letzten Quartal 2018 wirksame Beendigung der einzelnen Arbeitsverhältnisse im Rahmen der Schliessung von zwei Keramikwerken in Frankreich im Vorjahr war neben Synergien und effizienzsteigernden Massnahmen der Hauptgrund dafür. Erhöhend wirkten sich dagegen spezifische Aktivitäten in verschiedenen Vertriebsgesellschaften aus.

Für Kennzahlen zur Belegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen strukturellen Änderungen, siehe auch → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 2.**

GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS

Für Geberit als produzierendes Unternehmen spielt das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im → **Geberit Verhaltenskodex** festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) mit Gültigkeit bis 2021. Per Ende des Berichtsjahrs waren alle Produktionswerke nach ISO 9001 für Qualität und nach ISO 14001 für Umwelt zertifiziert. 2018 wurde das Geberit Sicherheitssystem weltweit umgesetzt und bis Ende 2019 werden alle Produktionswerke nach der neuen Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 zertifiziert sein. Fünf deutsche Werke sind zudem nach ISO 50001 für Energie zertifiziert.

Im Bereich Umwelt wird an den ehrgeizigen Zielen festgehalten, die relative Umweltbelastung und die relativen CO₂-Emissionen jährlich um 5% zu verbessern. Zusätzlich wurde in 2016 ein langfristiges CO₂-Ziel entwickelt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris kompatibel ist (science based). Es beinhaltet die Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums).

Im Bereich Arbeitssicherheit sollen basierend auf dem Referenzjahr 2015 die Häufigkeit und Schwere der Unfälle bis ins Jahr 2025 halbiert werden.

Das Geberit Produktionssystem (GPS) ist in allen Werken implementiert. Mittels Methoden wie SMED (schneller Werkzeugwechsel), TPM (ganzheitliche Instandhaltung), 5S (Arbeitsplatzorganisation) oder KVP (kontinuierliche Verbesserung) werden Best-Practice-Standards einheitlich umgesetzt.

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft. Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.**

GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN

In 2017 war Geberit wesentlich daran beteiligt, eine neue Plattform für die europäische Sanitärbranche - das European Bathroom Forum (EBF) - zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, welches Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden.

GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltiges Bauen, umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der Organisation Transparency International und unterstützt deren Ziele zur Korruptionsverhinderung. Seit dem Jahr 2007 wendet Geberit freiwillig die umfassenden Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an und trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung bei. Zudem ist Geberit seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact und war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerkes.

Seit 2012 ist Geberit Mitglied bei der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership. Die Plattform will alle am Thema Wasserversorgung Beteiligten (Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher und privater Bereich) an einen Tisch bringen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und den internationalen Dialog zum Thema Wasser zu fördern.

Für wesentliche Engagements, siehe → **www.geberit.com > Unternehmen > Nachhaltigkeit > UN Global Compact und Mitgliedschaften.**

4. ETHIK UND INTEGRITÄT

GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENS NORMEN

Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der in 2015 neu aufgelegte → **Geberit Kompass** (was wir tun, was uns leitet, wie wir zusammenarbeiten, was uns erfolgreich macht) und der 2014 aktualisierte und in 2015 in Kraft gesetzte → **Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden** sind die dazu massgebenden Orientierungshilfen.

Weitere spezifische, für Geberit wichtige Richtlinien sind:

- → **Geberit Politik zu Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Geschäftspartner** (nur in Englisch verfügbar)
- → **Geberit Richtlinien zu Kartellrecht**
- → **Geberit Compliance Verpflichtung für Bauprojekte**
- UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

Geberit hat im Berichtsjahr auf die Einführung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) reagiert und das Thema Datenschutz in das Compliance-Programm aufgenommen. Unter der Federführung der Rechtsabteilung wurden zahlreiche Massnahmen zur Implementierung der DSGVO durchgeführt, siehe → **GRI 418**.

GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN

Geberit hat ein effektives Compliance System aufgebaut, um ein ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen. Compliance-Massnahmen sind auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Compliance**.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung überprüft. Alle Gesellschaften erhalten über 50 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und werden gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) in diesem Report veröffentlicht.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung stehen für Anliegen von Seiten der Stakeholder jederzeit zur Verfügung.

Mitarbeitende handeln richtig und in Übereinstimmung mit dem Geberit Verhaltenskodex, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. In der Regel sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower Hotline steht die Geberit Integrity Line allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, um anonym auf Fälle wie zum Beispiel sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam zu machen. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr während sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line eine wesentliche Meldung, die in der Folge überprüft wurde. Seit 2017 steht den Lieferanten zudem eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es von Seiten Lieferanten keine Meldungen.

5. GOVERNANCE

GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und seinen Ausschüssen, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation**.

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in sieben Konzernbereiche:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Operations
- Produktmanagement & Innovation
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Für eine detaillierte Organisationsstruktur, siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

GRI 102-19 DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE THEMEN

Der Verwaltungsrat bestimmt die Strategie. Dazu gehören die Unternehmensstrategie, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Strategie** und die → **Nachhaltigkeitsstrategie**. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung und die Umsetzung der Strategie dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen weiter delegiert, siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe, respektive der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert.

GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE THEMEN

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen festgelegt, siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**. Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt dem CEO (u.a. Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder den anderen Konzernleitungsmitgliedern.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt. Seit über 20 Jahren gibt es eine Stabstelle Umwelt und Nachhaltigkeit, die seit rund 15 Jahren direkt dem CEO rapportiert. In den letzten Jahren koordinierte diese Stabsstelle die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Aktivitäten; die Verantwortung für Planung und Umsetzung liegt jedoch in den einzelnen Bereichen selbst.

GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT

Für die Mitwirkungsrechte der Aktionäre, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht. Die Mitarbeitervertreter der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden.

GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN

Dem Verwaltungsrat gehörten Ende 2018 sechs nicht-exekutive Mitglieder an, eine Frau und fünf Männer. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

GRI 102-23 TRENNUNG VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Vorsitz der Konzernleitung (CEO) liegt bei Christian Buhl und Verwaltungsratspräsident ist Albert M. Baehny. Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Zur Wahl und Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit**.

GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Detaillierte Informationen zu allen Mitgliedern des Verwaltungsrats inklusive Mitgliedschaften in anderen Organisationen finden sich unter → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

In den Statuten und im → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats** ist festgehalten, wie Interessenskonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrats vermieden werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften, welche ihre persönlichen Interessen oder die eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das erforderliche Quorum bei der Beschlussfassung. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihren nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

GRI 102-26 ROLLE DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass die Konzernleitung zusammen mit dem Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den Geberit Kompass und den Geberit Verhaltenskodex festgelegt und genehmigt, siehe → **GRI 102-16**. Die → **Nachhaltigkeitsstrategie** wird von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben, siehe → **GRI 102-29**.

GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Die internen Geschäftsprozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Diese Werte sind eng mit der Marke Geberit verknüpft. Gleichzeitig werden die Anliegen der Stakeholder ernst genommen und die Konzernleitung und der Verwaltungsrat erhalten zum Beispiel im Rahmen des → **externen Stakeholderpanels** Feedback und Input für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich mindestens eine Beurteilung seiner Zusammenarbeit vor. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Mitglieder des Verwaltungsrats bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung, siehe → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats**.

GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass die Konzernleitung zusammen mit dem Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit über einen klaren Leistungsausweis auch im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ergebnisse besprochen und der Handlungsbedarf festgelegt, siehe → **GRI 102-29**.

In der Vergütungspolitik von Geberit ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Entschädigung der Führungsgremien, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG

Die → **Nachhaltigkeitsstrategie** wird von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch der → **Fort-schrittsbericht UN Global Compact** sowie der Geberit Compliance Report inklusive Prüfungsergebnisse zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Der Konzernleitung werden vierteljährlich Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vorgelegt und regelmässig dem Verwaltungsrat präsentiert.

Geberit konsultierte in 2018 zum vierten Mal ein → **externes Stakeholderpanel**. Dessen Mandat bestand darin, Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation und damit verbundenen Risiken und Chancen zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2020 geplant.

GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES

Gestützt auf das Organisationsreglement des Verwaltungsrats hat der Revisionsausschuss ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, und -steuerung sowie das Reporting.

Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- oder Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

Für eine Übersicht zu Compliance Themen von Geberit, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Compliance**.

GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie einmal jährlich von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat besprochen und geprüft.

GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Rahmen des integrierten Geschäftsberichtes durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geprüft und genehmigt.

GRI 102-33 MITTEILUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats jederzeit zur Verfügung.

GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN

Im Rahmen der Generalversammlung durch Aktionäre vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2018 wurde ausserhalb der Generalversammlung nur eine sehr kleine Anzahl von Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht. Diese konnten direkt mit den Betroffenen besprochen und geregelt werden. Derzeit gibt es keine wesentlichen, offenen Anliegen.

GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR HÖCHSTE FÜHRUNGSGREMIEN

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütungspolitik, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG

Die im detaillierten Vergütungsbericht offengelegte Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung berücksichtigt Anliegen von Stake- und Shareholdern, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

GRI 102-38 VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 22,0, in Deutschland 7,1, in Österreich 5,0 und in Italien 4,9.

GRI 102-39 VERHÄLTNIS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN

Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 3,6, in Deutschland 6,0, in Österreich 0,3 und in Italien 0,5.

6. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN

Für Geberit wesentliche Stakeholdergruppen sind Kunden, Aktionäre und Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Wettbewerber, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit. Details zu deren Einbeziehung finden sich unter → **GRI 102-43**.

GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN

Gegenwärtig sind 9 008 Mitarbeitende und damit 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. In Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Ukraine, Finnland und Schweden unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.

GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen vorbringen. Die unter → **GRI 102-40** genannten Stakeholder sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie mindestens eines von zwei Kriterien erfüllen: Entweder beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen. Ein → **externes Stakeholderpanel** hilft Geberit dabei, die Einschätzung zu wichtigen Stakeholdergruppen und deren Anliegen zu überprüfen.

GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Geberit hat im September 2018 zum vierten Mal ein → **externes Stakeholderpanel** konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation zu geben und dabei auch die Wesentlichkeitsanalyse zu diskutieren. Die Ergebnisse sind im → **Panel Statement** festgehalten. In der → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement** wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen. Das nächste Stakeholderpanel ist für 2020 geplant.

Basierend auf einer Stakeholderanalyse bestimmt Geberit mögliches Konfliktpotential als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe:

KUNDEN:

- Mehr als 800 technische Berater im Aussendienst stehen in täglichem Kontakt mit Installateuren, Planern und Architekten.
- In den 29 Geberit Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools aus- und weitergebildet.
- Einladung von rund 700 Architekten und Innenarchitekten und weiteren Marktpartnern zum Besuch einer Ausstellung über den Designpionier Victor Papanek und zur Vorstellung innovativer Badezimmerlösungen von Geberit im renommierten Vitra Design-Museum in Weil am Rhein (DE).
- Externe Schulungsveranstaltungen – oft in Zusammenarbeit mit lokalen Handelspartnern – zur Information von rund 90 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit.
- In den mobilen AquaClean WC-Lounges besteht die Möglichkeit, ein Dusch-WC persönlich auszuprobieren.
- Die mobile Ausstellung Geberit On Tour wurde 2018 zum achten Mal durchgeführt, wobei speziell ausgerüstete Ausstellungsmobile die lokalen und regionalen Grosshändler besuchten und so Installateuren vor Ort die Möglichkeit boten, Neuheiten und Lösungen von Geberit zu begutachten.
- Fachmessen und Kundenumfragen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Kunden**.

AKTIONÄRE UND ANALYSTEN:

- Für Mitwirkungsrechte der Aktionäre, siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.
- Regelmässige Conference Calls, bilaterale Gespräche, Konferenzen und Roadshows durch CEO, CFO und Head Corporate Communications und Investor Relations.

MEDIEN:

- Regelmässige Conference Calls, bilaterale Gespräche und Interviews mit den für Geberit relevanten Medien.
- Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis von Geberit in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

MITARBEITENDE UND GEWERKSCHAFTEN:

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitervertretern aller europäischen Länder, in dessen Rahmen sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate HR mit den Delegierten treffen.

- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.
- Gruppenweite Geberit Integrity Line mit der Möglichkeit für alle Mitarbeitenden weltweit, anonym Missstände zu melden.
- Regelmässige Mitarbeiterumfrage mit allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe.

NACHBARN, GEMEINDEN UND BEHÖRDEN:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten.
- Tag der offenen Tür an verschiedenen Produktionsstandorten.

FORSCHUNGSINSTITUTE:

- Partner der → **Forschungsplattform NEST** (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) der Empa in Dübendorf (CH).
- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnologie unter anderem mit der EAWAG Dübendorf, HSR Rapperswil, ZHAW Winterthur, ETH Zürich, Empa (CH), der Hochschule für Technik (HFT) Stuttgart und der Hochschule Düsseldorf (DE) sowie der Tongji Universität (CN).

LIEFERANTEN:

- Erstkontakt im Rahmen des Bewertungsverfahrens und der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.
- Regelmässige Gespräche von Einkäufern mit Lieferanten vor Ort.
- Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) vor Ort durch Geberit und externe Partner.
- Integrity Line für Lieferanten seit 2017 wo Unregelmässigkeiten im Beschaffungsprozess anonym gemeldet werden können.
- Zusammenarbeit mit Herstellern von Infrastrukturanlagen, z.B. bei der Umrüstung von Tunnelöfen in der Keramikherstellung.

TRANSPORTUNTERNEHMEN:

- Gespräche mit Transportdienstleistern auf Basis der Ergebnisse des Umweltmonitorings.

VERBÄNDE:

- Wesentliche Mitarbeit bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – dem European Bathroom Forum (EBF) – und der Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels für Sanitärprodukte.
- Zusammenarbeit mit dem europäischen Sanitärkeramikverband FECS an neuem freiwilligen Europäischen Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung von Sanitärkeramik (EN 16578).
- Mitwirkung in verschiedenen → **Verbänden und Organisationen** mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und Programmen.

NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN UND ÖFFENTLICHKEIT:

- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.
- Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership.

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fliessen in die → **Wesentlichkeitsanalyse** und in die → **Nachhaltigkeitsstrategie** ein.

GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN

Die vom → **externen Stakeholderpanel** eingebrachten Themen wurden von Geberit in der aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie und in die Berichterstattung integriert, siehe → **Panel Statement** und die → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.

Beispiele für wichtige aktuelle Themen, die von Stakeholdern eingebracht und von Geberit umgesetzt wurden, sind:

- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden als wichtiger Erfolgsfaktor, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Mitarbeitende**.
- Best-in-Class-Ansatz bei der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz, siehe → **GRI 403**.
- Umsetzung Sozialprojekte, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Soziale Verantwortung**.
- Ausbau Portfolio wassersparender Produkte, siehe → **Wasserrussabdruck**.
- Kreislaufwirtschaft, siehe → **GRI 301**.
- Langfristiges CO₂-Ziel kompatibel mit 2-Grad-Ziel von Paris (science based), siehe → **Managementansatz CO₂ und andere Emissionen**.
- Ganzheitliche Lösungen für Produkte und Systeme vor und hinter der Wand, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Innovation**.
- Ausbildung Kunden, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Kunden**.
- Transparenz zum Vergütungssystem, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

7. VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Geberit Gruppe und das Geschäftsjahr 2018. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 33.**

GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG

Geberit berichtet seit 2006 nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Für die vorliegende Berichterstattung setzt Geberit erstmals die GRI Standards um. Ausgangspunkt ist eine umfassend durchgeführte → **Wesentlichkeitsanalyse** auf Basis des in den GRI Standards beschriebenen Vorgehens sowie der in den GRI Standards behandelten Themen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundene Massnahmen sind bereits in der → **Nachhaltigkeitsstrategie** kompakt dargestellt. Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und welche im → **Fort-schrittsbericht UN Global Compact** dargestellt sind.

2014 wurde im Rahmen von Workshops mit Konzernleitungsmitgliedern eine erste Wesentlichkeitsanalyse aus interner Sicht entwickelt und von der Konzernleitung freigegeben. Anschliessend wurden die Ergebnisse von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Im Rahmen der Integration von Sanitec fand in 2015 eine erste Überprüfung statt, wobei sich keine grösseren Veränderungen bei den wesentlichen Themen ergaben. Im Zuge der Umstellung auf die GRI Standards wurde eine weitere Überprüfung vorgenommen. Einige Themen wurden aggregiert (wie dies von den GRI Standards vorgegeben wird) und weitere relevante Themen hinzugefügt. Damit konnte eine hohe Übereinstimmung der Auswahl wesentlicher Themen mit den wichtigsten Stossrichtungen in der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden.

Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde 2018 wiederum von einem externen Stakeholderpanel besprochen. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement.**

GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholdersicht für Geberit von Bedeutung sind und/oder wesentliche wirtschaftliche, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Eine differenzierte Beurteilung nach diesen verschiedenen Dimensionen wurde nicht vorgenommen. Stattdessen wird festgelegt, welche Themen im Endresultat nach der Konsultation von Stakeholdern, Experten und Management als wesentlich beurteilt werden. Die von Geberit identifizierten wesentlichen Themen in den sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen werden in einer → **dynamischen Grafik** abgebildet.

Folgende Themen wurden als unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf identifiziert:

GRI-Themen unwesentlich bzw. ohne Begründung	Handlungsbedarf
Beschaffungspraktiken (im engeren Sinne bei lokalen Zulieferern)	Eine Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten hat für Geberit keine strategische Bedeutung. Kriterien wie Zuverlässigkeit, Preis, Qualität und Nachhaltigkeit etc. sind wesentlich, die lokale Nähe des Zulieferers zum Produktionsstandort (bis auf wenige Einzelfälle) nicht. Dementsprechend gibt es keine Bevorzugung oder besondere Kriterien für lokale Lieferanten.
Biodiversität	Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch Geberit Produktionsstätten nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinne ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (im engeren Sinne formale Mitteilungsfristen)	Geberit pflegt eine transparente interne Kommunikation und einen engen Dialog zwischen Management und Mitarbeitenden. Formal verbindliche Vereinbarungen zur Kommunikation im Falle einschneidender Massnahmen gibt es keine.
Sicherheitspraktiken	Geberit ist in keinen Ländern tätig, in denen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen.
Rechte der indigenen Bevölkerung	Geberit ist in keinen Ländern oder Regionen tätig, in denen die Rechte der Ureinwohner gefährdet sind.
Lokale Gemeinschaften	An den Produktionsstandorten bestehen weder spezielle Risiken für die lokale Gemeinschaft noch Beeinträchtigungen der Nachbarschaft. Geberit legt Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen im Umfeld der Produktionsstandorte. Kontinuierlicher Austausch mit Behörden und der Bevölkerung ist Teil dieses Prozesses.
Politik	Politische Parteien oder Politiker werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN

In der vorliegenden Berichterstattung wird zur Vereinfachung von Umsatz gesprochen, auch wenn es sich dabei um den Nettoumsatz handelt. Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG

Geberit veröffentlichte umfassende, magazinartige Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Die darauf folgende jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung zu den Geschäftsjahren 2006 bis 2013 basierte auf den GRI G3-Richtlinien, von 2014 bis 2017 auf den GRI G4-Richtlinien und wurde per 2018 auf die GRI Standards umgestellt. Geberit hat damit eine konsistente Berichterstattung aufgebaut, wobei jedes Jahr einzelne Angaben weiterentwickelt wurden.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bei den als wesentlich identifizierten Themen. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies bei der jeweiligen Angabe vermerkt.

GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM

Berichtsjahr 2018.

GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS

Der → **letzte Bericht** zum Geschäftsjahr 2017 ist seit März 2018 online zugänglich. Für Berichte der vergangenen Jahre, siehe → www.geberit.com > **Medien** > **Downloads** > **Publikationen**.

GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS

Jährlich im Rahmen der integrierten Online-Berichterstattung zu einem Geschäftsjahr.

GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT

Im Falle von Fragen zu Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger
Head of Environment and Sustainability
Geberit International AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
Tel: +41 55 221 63 56
sustainability@geberit.com

GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS

Die Berichterstattung wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option «Umfassend» erstellt, siehe → **formaler GRI-Index**.

GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG

Eine externe Prüfung der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt nicht vor. Hingegen werden einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben gezielt von externer Seite überprüft:

- Das → **Stakeholderpanel** hat die Auswahl der wesentlichen Aspekte (siehe → **GRI 102-46** und → **GRI 102-47**) überprüft, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.
- Die Finanzberichterstattung wird durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe → **Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle**.
- Die Berichterstattung zur Energie- und Treibhausgasbilanz wird beim Carbon Disclosure Project (CDP) eingereicht und im Rahmen der üblichen Evaluation geprüft und bewertet.
- Seit 2016 legt Geberit auch seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) mit Gültigkeit bis 2021. Alle Geberit Produktionswerke sind gemäss ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. 2018 wurde das Geberit Sicherheitssystem weltweit umgesetzt und bis Ende 2019 werden alle Produktionswerke nach der neuen Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 zertifiziert sein.
- In 2015 erfolgte die Umsetzung der Europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU in allen Geberit Gesellschaften, wobei fünf deutsche Produktionswerke derzeit nach ISO 50001 zertifiziert sind. 2019 steht eine erneute Überprüfung der Umsetzung der Richtlinie an.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort werden Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) durch Geberit und spezialisierte und zertifizierte Drittparteien durchgeführt, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.

8. PEOPLE

8.1 MITARBEITENDE

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie vertreten Geberit im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Dazu muss ihnen bewusst sein, wofür das Unternehmen steht und was es erreichen will. Die zentralen Unternehmens- und Markenwerte sind im → **Geberit Kompass** festgehalten. Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → **Geberit Verhaltenskodex** füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende Orientierungshilfe.

Verantwortung für alle wesentlichen Themen der GRI Standards zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO berichtet.

Engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind eine wichtige Voraussetzung für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Deshalb wurde im Jahr 2018 weiter daran gearbeitet, Geberit auf dem Arbeitsmarkt als fortschrittlichen Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten am Schnittpunkt von Handwerk, Engineering und Vertrieb zu positionieren. Der neue Auftritt für die Arbeitgebermarke wurde in Stelleninseraten in Print- und vor allem auf Digitalkanälen umgesetzt. Generell verlagern sich die Aktivitäten verstärkt in die digitalen Kanäle. In diesem Zusammenhang kommen vermehrt Bewegtbilder zum Einsatz wie zum Beispiel ein im Berichtsjahr neu lancierter Film, um die Suche nach Lernenden zu unterstützen. In Zukunft sollen weitere Filme für Zielgruppen im Vertriebs- und Engineering-Umfeld folgen. Ferner intensivierte Geberit 2018 das Hochschulmarketing mittels Messeauftritten und erhöhter Präsenz auf digitalen Kanälen und arbeitete dabei eng mit mehreren namhaften Hochschulen zusammen.

ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)

MANAGEMENTANSATZ ARBEITSBEDINGUNGEN

Für Geberit geht es in erster Linie darum, dass die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Geberit sieht sich als attraktiver Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Verkauf, siehe → www.geberit.com > **Karriere** > **Das bieten wir**.

Die Mitarbeitenden profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen. Löhne und Sozialleistungen beliefen sich 2018 auf CHF 744 Mio. (Vorjahr CHF 747 Mio.). Ausserdem kann zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilgenommen werden, vergleiche dazu → **Finanzteil** > **Jahresabschluss der Geberit Gruppe** > **Anhang** > **Note 17** und → **Vergütungsbericht**.

MITARBEITERFLUKTUATION (GRI 401-1)

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf unbefristete Mitarbeitende ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 9,0% (Vorjahr 9,0%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 10,6% (Vorjahr 10,9%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit** > **Mitarbeitende und Gesellschaft**.

EXKLUSIVE SOZIALLEISTUNGEN FÜR VOLLZEITBESCHÄFTIGTE (GRI 401-2)

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie unbefristete Angestellte. Beispielsweise sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

ELTERNZEIT (GRI 401-3)

Geberit setzt die jeweilig gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüber hinausgehend wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 5,6% oder 122 Frauen haben 2018 davon Anspruch genommen. 72 Frauen oder rund 59% sind nach der Mutterschaft zu Geberit zurückgekehrt.

99% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. 3,6% oder 254 Männer haben 2018 davon Anspruch genommen. 253 Männer oder nahezu 100% sind nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)

MANAGEMENTANSATZ ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden hat eine hohe Relevanz. Geberit möchte dem Ziel von gesunden Mitarbeitenden in einem unfallfreien Unternehmen schrittweise näherkommen. Jedes der 30 Produktionswerke sowie die Logistik haben einen Sicherheitsbeauftragten. In Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) gibt es zusätzlich einen benannten Gesundheitsmanager. Seit Anfang 2017 sorgt zudem ein «Geberit Safety Team» dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Experten aus allen Produktionsbereichen mitgestaltet werden.

Basierend auf dem Referenzjahr 2015 soll die Anzahl der Unfälle bis ins Jahr 2025 halbiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) auf den Wert 5,5 (Unfälle pro Million Arbeitsstunden) und die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) auf den Wert 90 (Anzahl Ausfalltage pro Million Arbeitsstunden) reduziert werden. Die Kennzahlen werden in den Produktionswerken monatlich überprüft und sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen. Quartalsweise erfolgt zudem eine kompakte Berichterstattung an die Konzernleitung sowie ein umfassender Bericht zum Jahresabschluss. 29 der 30 Produktionswerke sind nach OHSAS 18001 zertifiziert. Bis Ende 2019 werden alle Werke die neue Norm ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit implementieren.

Im Geberit Sicherheitssystem (GSS) sind Arbeitssicherheitsprinzipien sowie gruppenweit gültige Prozesse definiert, welche die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern. Andererseits wird ein spezieller Fokus auf Elemente zur Verhaltensänderungen gelegt, da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die konsequente Umsetzung der beiden im Jahr 2017 eingeführten Prozesse «Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen» und «Sicherer Umgang mit Quarzfeinstaub». Zudem wurde in vier von zehn Keramikwerken mit einem umfassenden Sensibilisierungsprogramm gestartet.

Dies beinhaltet unter anderem eine umfassende Analyse des betrieblichen Sicherheitsniveaus, Workshops mit dem Management und den Führungskräften sowie die Einführung von bewusstseinsorientierten Begehungen. Die in 2017 eingeführte softwarebasierte Lösung zur Unfallfassung und systematischen Analyse von Unfällen wurde an neun Produktionsstandorten ausgerollt. Angestrebt werden eine robuste und umfassende Datengrundlage sowie ein effizienterer Prozess.

Gruppenweit unternimmt Geberit zudem Anstrengungen zur Unterstützung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Trainings, Health Check-ups, Massageservices, Ernährungs- und Gesundheitstipps, Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Workshops zu gezieltem und richtigem Entspannen. An den Standorten Jona (CH), Pfullendorf (DE), Pottenbrunn (AT), Ruše (SI), Kolo und Włocławek (PL), welche rund 40% der Belegschaft repräsentieren, ist ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert. Der Fokus liegt darin, persönliche Vitalstrategien mit einem attraktiven Angebot in den fünf Aktionsfeldern Bewegung, Ernährung, Mentale Fitness, Energie und Vitales Umfeld zu fördern. Im Weiteren werden Reintegrationsgespräche angeboten, welche die möglichst schnelle Rückkehr bei längerer Krankheit zum Ziel haben. Führungskräfte werden in dieser Hinsicht speziell geschult. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen. Hinsichtlich Zielen und Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit, siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.

BELEGCHAFTSVERTRETUNG IN ARBEITSSCHUTZAUSSCHÜSSEN (GRI 403-1)

84,4% aller Mitarbeitenden weltweit werden über einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee an ihrem Standort vertreten, bei dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Die Arbeitsschutzausschüsse werden im Auftrag der Geschäftsleitung durchgeführt und involvieren alle Ebenen der Organisation sowie diverse Spezialfunktionen (u.a. Betriebsärzte, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit, Vertreter Arbeitssicherheitsgewerkschaften).

UNFÄLLE, KRANKHEITEN UND AUSFALLTAGE (GRI 403-2)

Im Berichtsjahr betrug die gruppenweite Ausfallquote, bezogen auf die Sollarbeitszeit, 4,89% (Vorjahr 4,76%). Davon waren 4,77% krankheitsbedingt (Vorjahr 4,62%) und 0,12% (Vorjahr 0,14%) arbeitsunfallbedingt. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder einer Dienstreise entstehen und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag und mehr führen. Insgesamt wurden 191 Unfälle (Vorjahr 205 Unfälle) und 3 584 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 4 065 Ausfalltage) verzeichnet. Neu wurde gruppenweit eine einheitliche Definition zu schweren Unfällen erarbeitet. Nach dieser Definition ereigneten sich zwei Unfälle. Unfälle mit Todesfolge gab es keine.

Die Häufigkeit von Betriebsunfällen (AFR) und die Schwere von Betriebsunfällen (ASR) werden standardisiert erhoben. Die Raten setzen sich aus der Anzahl Unfälle bzw. der Anzahl Ausfalltage jeweils pro Million geleistete Arbeitsstunden zusammen. 2018 nahm die Unfallhäufigkeit AFR um 5,8% auf 9,7 (Vorjahr 10,3) und die Unfallschwere ASR um 10,9% auf 181,5 ab (Vorjahr 203,8). Geberit hat sich damit dem Zielkurs weiter genähert.

Alle Kennzahlen zur Ausfallquote nach Region finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

ARBEITSTÄTIGKEITEN MIT BESONDERER GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG (GRI 403-3)

Bei Geberit gibt es gewisse betriebliche Tätigkeiten, insbesondere in der Keramikherstellung, bei denen ein erhöhtes Risiko bezüglich Silikose (Staublungenerkrankung) besteht. Die Risiken liegen primär im Bereich des Rohmaterialumschlags, des Glasierens und bei der Bearbeitung (z.B. Schleifen). Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz dieser Mitarbeitenden sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen implementiert. Zudem unterlaufen die Mitarbeitenden regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Röntgen, Funktionenüberprüfung der Lunge). Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z.B. durch den Einsatz von Glasierrobotern) oder zu minimieren (u.a. Einsatz von speziellen Absaugvorrichtungen, Staubschutzmasken oder Schulungen zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz). Dieses Thema wird systematisch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 adressiert. Zudem beteiligt sich Geberit als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (Europäischer Verband der Keramik Industrie) am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Mitarbeitenden hinsichtlich der Quarzstaubexposition sowie die Umsetzung von Best Practices.

GEWERKSCHAFTLICHE VEREINBARUNGEN ZUM ARBEITSSCHUTZ (GRI 403-4)

Geberit legt Wert auf einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard für die Mitarbeitenden. Dazu wird länderspezifisch mit den Behörden, Gewerkschaften und Berufsgenossenschaften zusammengearbeitet. Bei den meisten Produktions- und Vertriebsgesellschaften existieren schriftliche Vereinbarungen beispielsweise mit Gewerkschaften und Mitarbeitervertretungen. Diese beinhalten üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Beschwerdeverfahren, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung und den Rechtsanspruch, unsichere Arbeit abzulehnen.

AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)

MANAGEMENTANSATZ AUS- UND WEITERBILDUNG

Für den zukünftigen Erfolg von Geberit sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende unerlässlich. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf die fundierte Aus- und Weiterbildung aller Angestellten und auf Chancengleichheit.

Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann bei Geberit mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind.

Neuen Mitarbeitenden werden das Unternehmen und seine Produkte bei Stellenantritt durch verschiedene Einführungsprogramme nahegebracht. Diese reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis hin zum einwöchigen Basiskurs, der praxisbezogenes Geberit-Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) ist seit 2012 in Kraft. Bei PDC geht es darum, die Leistungskultur zu stärken, die Transparenz zu erhöhen, sowie Talente besser zu erkennen und zu fördern und damit die Organisation für die Zukunft fit zu machen. Mit Ausnahme der direkt produktiven Arbeitnehmenden in den Produktionswerken sind sämtliche Mitarbeitende in den PDC-Prozess eingebunden.

Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Mitarbeitende.**

UMFANG AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404-1)

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Schnitt 13,7 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 11,1 Stunden). Hauptsächlich zum Anstieg beigetragen haben vermehrte Schulungen in den keramischen Werken. Der überdurchschnittliche Anstieg bei den Männern ist darauf zurück zu führen, dass in den keramischen Werken der Männeranteil sehr hoch ist. Für Kennzahlen nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

PROGRAMME FÜR WISSENSMANAGEMENT UND LEBENSLANGES LERNEN (GRI 404-2)

Im Rahmen eines zweistufigen Potentials-Management-Programms sollen Talente im gesamten Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere respektive obere Management begleitet werden. Die im Programm mittels Projektarbeiten untersuchten Fragestellungen orientieren sich an für Geberit relevanten und strategischen Aufgaben und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlagen. Ein Teil des Programms wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (CH) weiterentwickelt und erstmals durchgeführt. Das Potentials-Programm soll dazu beitragen, mindestens die Hälfte aller offenen Führungspositionen mit internen Kandidierenden zu besetzen. 2018 war dies innerhalb des Gruppen-Managements in 57% aller Fälle möglich (Vorjahr 76%).

In den Keramikwerken in Deutschland, Polen und der Ukraine wurde im Jahr 2018 eine Initiative umgesetzt, die zum Ziel hatte, die Führungskompetenz auf den verschiedenen Hierarchiestufen zu verbessern. Das von der Gruppe vorgegebene Konzept wurde den Gegebenheiten vor Ort angepasst und in mehrtägigen Workshops mit lokalen Trainern umgesetzt.

In den Vertriebsorganisationen der europäischen Länder wurde im Berichtsjahr ein Programm zur Weiterentwicklung von Führungskräften realisiert. In den Schulungen ging es einerseits darum, die Führungskompetenz der regionalen Vertriebsleiter zu stärken und andererseits deren Rolle zu vereinheitlichen, um damit den Vertrieb insgesamt voranzubringen.

Alle Auszubildenden sollen während ihrer Ausbildung grundsätzlich an mehreren Standorten arbeiten. Als global tätiger Konzern fördert Geberit die Internationalisierung der Mitarbeitenden. Auslandserfahrung und Know-how-Transfer sind ein Plus sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für das Unternehmen. Im Anschluss an ihre Berufslehre haben Auszubildende daher die Möglichkeit, ein halbes Jahr im Ausland zu arbeiten. 2018 wurden zudem 101 Praktikumsplätze und 27 Diplomarbeitsplätze angeboten.

Für Informationen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Mitarbeitende.**

LEISTUNGSBEURTEILUNG UND KARRIEREPLANUNG (GRI 404-3)

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2018 erhielten knapp 80% aller Mitarbeitenden Beurteilungsgespräche, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit standardisierten Prozesses zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) erhalten Mitarbeitende mindestens einmal jährlich eine Leistungsbeurteilung und/oder Zielvereinbarung.

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)

MANAGEMENTANSATZ VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Geberit legt in seinem Verhaltenskodex Wert darauf, Vielfalt zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial in das Unternehmen einzubringen. Das Unternehmen strebt nach Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität.

In Übereinstimmung mit dem geltenden nationalen und internationalen Recht verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind ausschliesslich die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im → **Geberit Verhaltenskodex** verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Frauen und Männern wird wie folgt gewährleistet:

- Stellenbewertung nach Funktion gemäss der bewährten Hay-Methode aufgrund von Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Alle Stellen sind in einem gruppenweiten Grading-System zusammengefasst. Der resultierende Grade ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert.
- Bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen an vielen Geberit Standorten.

VIELFALT IN FÜHRUNGSGREMIEN UND BELEGSCHAFT (GRI 405-1)

Ende 2018 betrug die Frauenquote bei den Mitarbeitenden 24% (Vorjahr 23%), im oberen Management 8,6% (Vorjahr 8,4%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat ist eine Frau vertreten. Hinsichtlich Zugehörigkeit zu einer Minderheit werden derzeit keine weiteren Daten erfasst, da dies von Geberit und seinen Stakeholdern als nicht relevant eingestuft wurde. Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

LOHNVERHÄLTNIS FRAUEN UND MÄNNER (GRI 405-2)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern.

GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)

MANAGEMENTANSATZ GLEICHBEHANDLUNG

Der → **Geberit Verhaltenskodex** untersagt Diskriminierung im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen. Geberit toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Geberit ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhalten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnliche Verhaltensweisen werden untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. Als Whistleblower Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line zur Verfügung, siehe → **GRI 102-17**.

Gemäss Geberit Verhaltenskodex handeln Geberit Mitarbeitende richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Die Konzernleitung von Geberit muss von Problemen im Bereich der Integrität erfahren, um diese rasch und zuverlässig bewältigen zu können. Indem Mitarbeitende von Geberit Bedenken offenansprechen, tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen von Geberit bei.

Bei Vorkommnissen sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, um anonym auf Fälle wie zum Beispiel sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam zu machen. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr während sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

DISKRIMINIERUNGSFÄLLE (GRI 406-1)

2018 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung einen Diskriminierungsfall und einen Mobbingfall, welche beide noch nicht abgeschlossen sind. Zudem gab es zwei Fälle von sexueller Belästigung. Beide Fälle wurden untersucht: Im einen Fall wurde eine Kündigung ausgesprochen, im anderen Fall kam eine interne Kommission zum Ergebnis, dass die Anschuldigung unbegründet war.

VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)

MANAGEMENTANSATZ VEREINIGUNGSFREIHEIT

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt.

VERSTÖSSE GEGEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN (GRI 407-1)

2018 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen festgestellt.

8.2 GESELLSCHAFT

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)

MANAGEMENTANSATZ KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden in diesem Gebiet geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft. Ergänzend führt die Interne Revision Audits vor Ort durch. Im Falle von Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Für weitere Informationen zum Compliance-System, siehe → **GRI 419**.

ÜBERPRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH KORRUPTIONSRISIKEN (GRI 205-1)

Bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe erfolgt eine jährliche Umfrage zur Identifizierung von Korruptionsvorfällen. Zudem ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogrammes bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision. Die jährliche Prüfplanung der Internen Revision erfolgt risikoorientiert. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei hohem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Jahr 2018 hat die Interne Revision insgesamt 27 Gesellschaften geprüft.

INFORMATION UND SCHULUNG ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205-2)

Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Alle Mitarbeitenden erhalten zudem im Intranet Informationen darüber, was erlaubt ist und was nicht. Richtlinien zum richtigen Umgang mit Zuwendungen und damit zur Verhinderung von Korruption wurden 2015 aktualisiert und über die verschiedenen Kommunikationskanäle den relevanten Mitarbeitenden (Einkauf, Vertrieb) zugänglich gemacht.

KORRUPTIONSVORFÄLLE (GRI 205-3)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie der Prüfung durch die Interne Revision gab es 2018 keine Fälle von Korruption.

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)

MANAGEMENTANSATZ WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten hat für Geberit Priorität. Kartelle jeder Art oder anderes wettbewerbsrechtswidriges Verhalten werden kategorisch abgelehnt.

E-Learnings stellen eine effiziente Methode dar, um die Mitarbeitenden hinsichtlich des für Geberit besonders sensiblen Themas Kartellrecht zu unterrichten. Eine Schulungsveranstaltung zu Kartellrecht wurde im Markt Polen durchgeführt. In der Vertriebsregion Adriatik sowie in Finnland, Norwegen und der Schweiz wurden im Berichtsjahr durch die Rechtsabteilung in Zusammenarbeit mit der Internen Revision Kartellrechtsprüfungen durchgeführt. Hierbei wurden keine wesentlichen Verstösse festgestellt.

RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN (GRI 206-1)

Das seit 2015 anhängige Verfahren bei der schwedischen Wettbewerbsbehörde wurde Anfang Juni 2018 eingestellt. Es gab keinen Nachweis für wettbewerbswidriges Verhalten oder für die Weitergabe sensibler Informationen durch die Geberit Gesellschaft.

Das im letztjährigen Bericht erwähnte Anschlussverfahren aus dem ehemaligen Badezimmer-Kartellverfahren wurde im Jahre 2018 mit einem Urteil gegen Geberit abgeschlossen. Die daraus resultierende Busse wurde bereits bezahlt.

Aufgrund der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es sonst keine Verfahren wegen rechtswidrigem Verhalten.

REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)

MANAGEMENTANSATZ REGIONALER ARBEITGEBER

Geberit ist aus einem Familienunternehmen heraus zu einem globalen, börsenkotierten Unternehmen gewachsen, das die Fähigkeit bewiesen hat, sich einem rasch wandelnden Umfeld anzupassen. Innerhalb seiner Kernstrategie (siehe → **GRI 201**) verfolgt Geberit das Ziel, dass Vertriebsgesellschaften, Produktionswerke, die Logistik und Verwaltungsgesellschaften als Einheiten mit hoher Eigenständigkeit gut funktionieren. Ein wesentliches Element hierfür ist eine hohe Akzeptanz bei der lokalen Belegschaft, auch dank einer attraktiven Lohnstruktur sowie die Einbindung von lokalem Know-how im Management.

VERHÄLTNIS EINTRITTSGEHÄLTER ZUM LOKALEN MINDESTLOHN (GRI 202-1)

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Für Geberit ist Stabilität und eine hohe Motivation bei den Mitarbeitenden wichtig.

STANDORTBEZOGENE MANAGEMENTAUSWAHL (GRI 202-2)

Geberit hat keine Personalpolitik oder Einstellungspraktiken, die eine Bevorzugung von Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft bei der Einstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern der jeweiligen Länderorganisationen vorsieht. Geberit möchte jedoch an den Produktions- und Vertriebsstandorten dezentral funktionierende Organisationen etablieren, weshalb immer wieder lokal angeworbene Führungskräfte integriert werden. Beispielsweise werden die Vertriebsgesellschaften in Indien und China durch lokal angeworbene Geschäftsführer geleitet.

INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN (GRI 203)

MANAGEMENTANSATZ INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich durch positive Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte will Geberit die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern. Die Volkswirtschaft profitiert in mehrfacher Hinsicht: durch den Beitrag zu besseren Sanitärstandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, durch Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, durch Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und durch Aufträge bei Lieferanten. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinne gibt es nicht. Stattdessen wird gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern nach den jeweils besten Lösungen gesucht.

Für weitere Informationen, siehe auch → **GRI 201**.

WESENTLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN (GRI 203-2)

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen downstream auf der Kundenseite bei Planern, Installateuren und Endkunden sowie upstream bei Lieferanten und Transportunternehmen. Mit der kontinuierlichen Investition in die Produktionswerke in Europa, China, Indien und den USA sowie dem Logistikzentrum in Deutschland werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt.

Dank Geberit Know-how und Produkten wird das Wasser- und Abwassersystem signifikant entlastet. Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 28 100 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2018 betrug die Einsparung 2 880 Millionen Kubikmeter. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands während eines Jahres verbrauchen.

Geberit setzt sich für nachhaltig ausgerichtete Sanitärsysteme ein, die als Bauelemente die Infrastruktur mitprägen. So arbeitete Geberit beispielsweise aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird. Ähnlich dem Thema Abwasserhydraulik hat Geberit auch massgeblich dazu beigetragen, dass die Themen Schall- und Brandschutz, sowie Hygiene im Bereich Trinkwasser und Sanitärräume zum Wohle der Endverbraucher weiterentwickelt und in Normen und Empfehlungen verankert wurden. In 2017 spielte Geberit eine wesentliche Rolle bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – dem European Bathroom Forum (EBF).

Durch → **Innovation** und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und umgesetzt werden, gibt Geberit Impulse in der Sanitärbranche. In den 29 Geberit Informationszentren in Europa und in Übersee wurden allein 2018 rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools geschult, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Kunden**.

Ende 2018 beschäftigte Geberit 247 Auszubildende (Vorjahr 235). Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 89%. Alle Auszubildenden sollen während ihrer Ausbildung grundsätzlich an mehreren Standorten arbeiten. Auslandserfahrung und Know-how-Transfers sind ein Plus, gerade für die jungen Mitarbeitenden.

Wesentlich sind auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportfirmen. Im Jahr 2018 betrug der Warenaufwand der Gruppe CHF 920 Mio. (Vorjahr CHF 847 Mio.) und steht mit insgesamt rund 1 830 Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und generiert damit Aufträge für externe Transportunternehmen.

KINDERARBEIT (GRI 408)

MANAGEMENTANSATZ KINDERARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt.

Die im → **Verhaltenskodex für Lieferanten** festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ausdrücklich mit ein.

VORFÄLLE VON KINDERARBEIT (GRI 408-1)

2018 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgetaucht.

ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)

MANAGEMENTANSATZ ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- oder Pflichtarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt.

Die im → **Verhaltenskodex für Lieferanten** festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit ausdrücklich ein.

VORFÄLLE VON ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409-1)

2018 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgetaucht.

MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)

MANAGEMENTANSATZ MENSCHENRECHTSPRÜFUNG

Für die Geschäftstätigkeiten von Geberit gelten die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Geberit ist weltweit aktiv, auch in Regionen mit einem gewissen Risiko im Hinblick auf die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Alle Gesellschaften der Geberit Gruppe weltweit sind jedoch in das Geberit Compliance-System integriert, welches die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerschutz- und Menschenrechte beinhaltet. Ergänzend finden in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt, siehe auch → **GRI 419**.

PRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH MENSCHENRECHTSRISIKEN (GRI 412-1)

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex wird die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Ländergesellschaften abgefragt. Zudem ist in den periodischen Überprüfungen der Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision das Thema Menschenrechte als Teil der Compliance ein Bestandteil des Prüfprogramms. 2018 hat die Interne Revision insgesamt 27 Gesellschaften geprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der verschiedenen Prüfungen keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen gefunden.

SCHULUNGEN DER MITARBEITENDEN ZU MENSCHENRECHTEN (GRI 412-2)

Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz. Das Thema Compliance ist innerhalb der gesamten Geberit Gruppe einheitlich positioniert. Eine wichtige Grundlage dafür ist das gemeinsame Geberit Intranet. Die Compliance-Organisation und der Verhaltenskodex werden dort auf einer eigenen Seite dargestellt und erläutert. Parallel zu dieser Massnahme wurde das Management mittels Rundschreiben aufgefordert, allen Mitarbeitenden ohne Intranetzugang dieselben Informationen auf geeignetem Weg zukommen zu lassen.

MENSCHENRECHTSKRITERIEN BEI INVESTITIONEN UND VERTRAGSABSCHLÜSSEN (GRI 412-3)

Im Jahr 2018 gab es keine Investitionsvereinbarung in Ländern oder Bereichen, die ein besonderes Risiko im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen beinhalten. Das Compliance-System der Geberit Gruppe wurde 2015 auf die Gesellschaften der vormaligen Sanitec ausgeweitet (ausschliesslich europäische Standorte).

Lieferanten werden grundsätzlich im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zur Einhaltung eines speziellen → **Verhaltenskodex für Lieferanten** verpflichtet, welcher Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte enthält.

SOZIALE VERANTWORTUNG

MANAGEMENTANSATZ SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziales Engagement erfolgt sowohl im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften und Programmen mit Partnern als auch in von Geberit seit über zehn Jahren jährlich durchgeführten Sozialprojekten. Diese weisen einen Bezug zum Thema Wasser und sanitäre Einrichtungen, zu den Kernkompetenzen und zur Kultur von Geberit auf. Genauso wichtig ist dabei der Aspekt der persönlichen und beruflichen Bildung: Lernende sollen durch die aktive Mitarbeit in den Sozialprojekten in Entwicklungsregionen andere Kulturen kennen lernen sowie neue soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen erwerben. Die Sozialprojekte leisten zudem einen konkreten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen, die unter anderem bis 2030 weltweit allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ermöglichen wollen. Eine Überprüfung des Erreichten wird regelmässig vorgenommen.

INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN (GRI 203-1)

Im Berichtsjahr wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,3 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende 1 380 Stunden (Vorjahr 2 280 Stunden) gemeinnützige Arbeit. Geberit unterstützt zudem Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahr 2018 einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von rund CHF 8,1 Mio. (Vorjahr CHF 6,9 Mio.) ausgeführt haben. Damit erhielten über 400 Menschen eine sinnstiftende Arbeit.

Folgende Projekte und Partnerschaften standen 2018 im Fokus:

- Durchführung eines → **Sozialprojekts** in Marokko mit Lernenden: In der Nähe von Marrakesch haben im Herbst 2018 acht Geberit Lernende und ihre zwei Coaches in mehreren Schulen die sanitären Anlagen erneuert.
- Partnerschaft mit Helvetas zum Thema sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen und Unterstützung der neuen Helvetas-Kampagne für sauberes Trinkwasser und Latrinen mit einem namhaften Betrag.
- Beteiligung an der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership zur Förderung des internationalen Dialogs zum Thema Wasser.
- Durchführung des Projekts Perspektivenwechsel, bei dem zwei Schweizer Sanitärinstallateure nach Nepal reisten und dort während einer Woche mit zwei nepalesischen Kollegen arbeiteten. Es ist geplant, dieses Projekt im Jahr 2019 weiterzuführen.
- Neu gestartetes Skill Sharing-Programms bei welchem zwei Geberit Mitarbeitende in Mosambik unterwegs waren. Dort teilten sie ihr Wissen in einem Entwicklungsprojekt von Helvetas mit angehenden Ausbildnern. Ein weiteres «Skill Sharing Duo» ging nach Nepal, um einen einfachen Prozess zu entwickeln, mit welchem die lokalen Manufakturen die Qualität der Keramikfilter prüfen können. Diese werden zur Behandlung von Rohwasser genutzt, damit dieses anschliessend als Trinkwasser verwendet werden kann.
- Verschiedene lokale Initiativen und Sammelaktionen in China, Indien, USA, Polen, England und der Schweiz als Ergänzung des sozialen Engagements der Geberit Gruppe.

9. PLANET

Geberit steht seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Im Zentrum steht dabei ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Für dieses ist der Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit verantwortlich. Richtlinien und Massnahmen zu allen wesentlichen Umweltthemen werden hier koordiniert. Ein Netzwerk von Umweltbeauftragten in den Produktionswerken leben den aktiven Umweltschutz und setzen die Ziele und Massnahmen aus der → **Nachhaltigkeitsstrategie** weltweit um. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Produktionswerke treffen sich einmal jährlich, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards weiterzuentwickeln.

Ecodesign ist seit 2007 ein fester Bestandteil im Produktentwicklungsprozess mit dem Ziel, jedes Produkt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umweltfreundlicher zu gestalten als sein Vorgänger, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**. Umweltkriterien sind in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Diese werden laufend optimiert, so dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit sind im → **Verhaltenskodex** festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) mit Gültigkeit bis 2021. Von 30 Produktionswerken sind Ende 2018 alle nach ISO 9001 und ISO 14001, 29 nach OHSAS 18001 und fünf nach ISO 50001 (Energie) zertifiziert. 2018 wurde das Geberit Sicherheitssystem weltweit umgesetzt und bis Ende 2019 werden alle Produktionswerke nach der neuen Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 zertifiziert sein.

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebsgesellschaften. Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung mit der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP). Für die Berichterstattung 2018 wurde analog dem Vorjahr mit Basisdaten aus der international anerkannten Ecoinvent Datenbank (Version 3.1) und der neusten Version der Methode der ökologischen Knappheit (Version 2013) sowie mit dem nationalen Strommix gerechnet.

Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich um 4,4% und die CO₂-Emissionen um 4,7%. Die Umweltbelastung pro Umsatz (währungsbereinigt) nahm um 7,3% ab. Dieser Wert liegt über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken. Seit der Akquisition der Sanitec in 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 11,6% reduziert und die Ökoeffizienz um über 20% verbessert werden.

Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)

MANAGEMENTANSATZ RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Einsatz von Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Fertigprodukten mit einem Einkaufswert von weltweit CHF 920 Mio. ist ein wesentlicher Produktionsfaktor für Geberit. Der mit den eingekauften Materialien (inklusive mineralischer Rohstoffe der Keramikwerke und Rohstoffen des Werkes Ozorków (PL)) verbundene Verbrauch von grauer Energie liegt, basierend auf Basisdaten aus Ecoinvent (Version 3.1), mit rund 12 900 TJ (Vorjahr 13 000 TJ) 4,5 Mal über dem gesamten Energieverbrauch der Produktionswerke. Dies unterstreicht, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Rohstoffen ist. Der ressourceneffiziente Einsatz von Rohstoffen wird bereits im Produktentwicklungsprozess im Rahmen von Ecodesign-Workshops mitbestimmt, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation > Produktmanagement und Innovation**.

Im Sinne der europäischen Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft (circular economy) wird versucht, die Möglichkeiten in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe abzuklären und umzusetzen. Der Kreislaufgedanke spielt bei Geberit schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle: Geberit Produkte verfügen dank hochwertiger Materialien über eine sehr lange Lebensdauer, sind oft rückwärtskompatibel, verwendete Kunststoffe sind eindeutig gekennzeichnet und Ersatzteile sind für bis zu 25 Jahre verfügbar. Weitergehende Schritte umfassen die Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregulaten und die Suche nach Möglichkeiten interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe für andere nutzbar zu machen. Dies ist insbesondere in der Keramikherstellung relevant, wo sich Geberit neu das Ziel gesetzt hat, die Ressourceneffizienz (kg Keramikabfall/kg Keramik) bis 2021 um 10% zu verbessern.

EINGESETZTE MATERIALIEN (GRI 301-1)

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellverfahren: 17 kunststoff- und metallverarbeitende Werke, zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik und drei weitere Werke, in denen Acryl sowie im Fall der Duschtrennwände auch Aluminium und Glas verarbeitet werden. Das Spektrum der angewandten Fertigungstechnologien umfasst somit die Bereiche Spritzgiessen, Blasformen, Extrusion, Metall- und Thermoformen, Montage und Keramikherstellung.

Die wichtigsten Materialien für die Produktion sind Kunststoff- und Metallrohmaterialien, mineralische Rohstoffe sowie diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte. 2018 wurden insgesamt 409 573 Tonnen Material eingesetzt (Vorjahr 414 637 Tonnen). Diese Mengen beinhalten nebst den mineralischen Rohstoffen der vormaligen Sanitec auch die Rohstoffe des Werkes in Ozorków (PL). Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

In 2017 wurde mit der Einführung einer softwarebasierten Lösung zur Verwaltung von Gefahrstoffen begonnen und 2018 an neun Produktionsstandorten ausgerollt. Für 2019 ist der Roll-out an sechs weiteren Standorten geplant. Angestrebt wird ein standardisierter Prozess über alle Produktionswerke, eine erhöhte Effizienz im Management von gefährlichen Betriebs- und Hilfsstoffen sowie langfristig eine Reduktion der eingesetzten Gefahrstoffe.

ANTEIL RECYCLINGMATERIAL (GRI 301-2)

Bei der Abschätzung des Anteils Recyclingmaterial in der Produktion wird zwischen internen und externen Quellen unterschieden.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt vor allem internes Rezyklat an, welches entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellprozess. Beim Blasformen sind es rund 35%, beim Spritzgiessen von Formstücken je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%. Dies entspricht insgesamt rund 9 000 Tonnen.

In der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate der keramischen Masse beträgt rund 10% und bei der Glasur sind es 20-40%.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten stammen vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 35 600 Tonnen Rezyklat enthalten.

Bei den Kunststoffen kommt primär Neumaterial zum Einsatz. Die Suche nach geeignetem und hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen ist fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie von Geberit. Beim Werkstoff ABS wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus dem Elektronikbereich (z.B. gebrauchte Computergehäuse). Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie und zudem werden dabei rund drei Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. 2018 wurden knapp 900 Tonnen ABS-Regranulat für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen eingesetzt. Dank intelligentem Redesign kann beispielsweise beim Spülventil Typ 240 die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat verwendet werden. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoff-Regranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche angewendet werden.

WIEDERVERWERTETE PRODUKTE UND VERPACKUNGSMATERIALIEN (GRI 301-3)

2018 wurden rund 37 500 Tonnen Verpackungsmaterial (inklusive vormalige Sanitec) eingesetzt. Davon wurden rund 50% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und rezykliert. Der Rest wird länderspezifisch entsorgt und rezykliert.

ENERGIE (GRI 302)

MANAGEMENTANSATZ ENERGIE

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt mit einem Anteil von 96,6% die grösste Umweltbelastung dar. Eine 2012 eingeführte Software ermöglicht ein monatliches Monitoring der Wasser- und Energieverbräuche sowie die konzernweite Berechnung der Umweltbelastung und CO₂-Emissionen. Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den energieintensivsten Werken zudem ein systematisches Energiemonitoring sowie ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser basiert auf den drei Säulen Energie sparen, die Energieeffizienz erhöhen und den Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen. Im Rahmen der Entwicklung des langfristig ausgerichteten CO₂-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist, wurden auch Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger definiert. Bis 2021 soll der Anteil an erneuerbaren Energieträgern beim Strom bei 45% und bei den Brennstoffen bei 10% liegen.

Derzeit sind die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. In 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU in allen Geberit Gesellschaften, welche 2019 einer erneuten Prüfung untersteht.

Für die Entwicklung energieeffizienter Produkte, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation.**

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-1)

Geberit ist im Wesentlichen ein Verbraucher extern eingekaufter Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl Extra Leicht, feste Brennstoffe sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Energieverbrauch konnte im Berichtsjahr um 4,6% reduziert werden und liegt nun bei 790,3 GWh. Seit der Akquisition der Sanitec in 2015 konnte der Energieverbrauch um 13,3% gesenkt werden, was ein erheblicher Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung ist.

Die Brennstoffe (primär aus der Keramikherstellung), inklusive Fernwärme, stellen mit 67,8% nach wie vor den grössten Anteil am Energieverbrauch dar, gefolgt vom Strom mit 28,4% und den Treibstoffen mit 3,8%.

Die erneuerbaren Energieträger sollen gemäss Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich ausgebaut werden. Seit 2012 wird in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk betrieben, das 2018 mit 8,1 GWh regional hergestelltem Biogas versorgt wurde. Der dort erzeugte Strom (3,1 GWh) wird ins Netz eingespeist und die anfallende Abwärme (3,9 GWh) kann in der Produktion genutzt werden und reduziert damit den Erdgasverbrauch. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen bei 5,2%.

Seit 2013 wird im Werk in Givisiez (CH) die Dachfläche für eine 3 050 m² grosse PV-Anlage einem Energiedienstleister zur Verfügung gestellt. Die Stromproduktion lag 2018 bei 0,5 GWh. Dieser Beitrag ist jedoch nicht in der Energiebilanz integriert, da die produzierte Energie durch den regionalen Energieversorger bewirtschaftet wird. Der Anteil an eingekauften erneuerbarem Ökostrom wurde 2018 insgesamt um 3 GWh auf 50 GWh gesteigert – damit betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom insgesamt 40,6%.

Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch an Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit Umwelt.**

ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-2)

Hinsichtlich der Energiebilanz ausserhalb der Organisation konzentriert sich Geberit auf die eingekauften Materialien, die Intercompany- und Distributionslogistik sowie die Geschäftsreisen.

Die eingekauften Materialien verursachten in 2018 einen Verbrauch an grauer Energie von rund 12 900 TJ.

Die Logistik wird mit externen Transportdienstleistern erbracht. Für das Monitoring wird ein von Geberit entwickelter Logistikrechner eingesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Logistikrechner um drei Standorte der vormaligen Sanitec erweitert. Im Berichtsjahr wurden mit den grössten Transportdienstleistern 505,9 Mio. Tonnenkilometer umgesetzt (Vorjahr 415,1 Mio. Tonnenkilometer). Dies führte zu einem Energieverbrauch in der Höhe von 917,8 TJ (Vorjahr 854,7 TJ). Die Zunahme der Transportleistung und des Energieverbrauchs begründet sich hauptsächlich in den zusätzlich erfassten Standorten sowie im erhöhten Umsatz und dem damit verbundenen Mehrverkehr.

Seit 2012 werden geschäftsbedingte Flugreisen erhoben und in die Bilanzierung integriert. Die Flugdistanzen werden anhand der jeweiligen Start- und Zielflughäfen berechnet. Flugreisen verursachten einen Energieverbrauch von 22,1 TJ.

ENERGIEINTENSITÄT (GRI 302-3)

Die Energieintensität ist eine wichtige Steuergrösse in den Produktionswerken und wird monatlich im Management Cockpit verfolgt. Diejenigen Werke mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 haben zudem ein verfeinertes Monitoring eingeführt. Auf Konzernebene wird analog der Umweltbelastung und der CO₂-Emissionen der Umsatz als Bezugsgrösse herangezogen. Der Energieverbrauch pro Umsatz konnte dabei im Vergleich zum Vorjahr um 7,5% verbessert werden.

VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS (GRI 302-4)

Wichtige Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse im Hinblick auf Effizienz, Ausschuss, Stabilität, Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen
- Steigerung der Auslastung und Effizienz der Produktionsanlagen
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling, Grundwasser)
- Bessere Nutzung intern vorhandener Abwärme (Wärmerückgewinnung)
- Sorgfältiger Einsatz von Druckluft
- Isolation von Gebäuden

Konkrete Beispiele, welche die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion unterstützen:

- Abriss und saubere Entsorgung veralteter und nicht mehr benötigter Infrastruktur in Wesel, Haldensleben und Pfullendorf (DE), Bromölla (SE) sowie Übergabe des alten Werkes in Slavuta (UA) an den Staat. Neubau je einer Werkshalle in Pfullendorf, Langenfeld (DE) und Ozorków (PL), sowie neue Gebäude für Logistik und Technologie in Slavuta (UA).
- Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 156 auf 174.
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von gebogenen Mapress Fittings in Langenfeld (DE) mit Reduktion des Strom- und Erdgasverbrauchs, reduziertem Einsatz von Schmierstoffen und geringeren Sonderabfallmengen. Realisierung einer ersten vollelektrisch angetriebenen Fertigungslinie.
- Umrüstung drei weiterer Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brenntechnologie. Insgesamt sind nun elf modernste Tunnelöfen umgerüstet und das Projekt abgeschlossen. Einsparungen von über 20% Erdgas pro Anlage, was jährlich insgesamt rund 27 GWh Erdgas und 6 500 Tonnen CO₂ entspricht.

Massnahmen um den Energieverbrauch in der (ausgelagerten) Logistik zu vermindern:

- Dem zentralen Transportmanagement als Schnittstelle zwischen Werken, Märkten und Spediteuren wird ein hoher Stellenwert beigegeben, um dadurch kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen zu ermöglichen. Durch die Integration der Distribution des Mapress Sortiments erhalten Kunden nun ihre ganze Sanitärtechnik-Bestellung in einer einzigen LKW-Lieferung. Dies reduziert nicht nur die Leerkilometer, es steigert auch die Auslastung der LKWs und verringert den CO₂-Ausstoss. Gemessen an der Transportleistung lag der Anteil an Euro 5-Fahrzeugen bei 33%, derjenige modernster Euro 6-Fahrzeuge bei 64%.
- Wo möglich, werden Chancen genutzt, den LKW-Verkehr auf die Schiene zu verlagern. Ab Pfullendorf (DE) erfolgen Transporte nach Hamburg (Seefrachten) zu nahezu 100%, nach Italien zu 80%, in die Türkei zu 67% und in die Schweiz zu 15% mit der Bahn. Von Italien nach Pfullendorf beträgt der Bahnanteil 50%.
- Bei den LKW-Verkehren sucht Geberit weiter nach Möglichkeiten, den Frachtraum effizienter auszunutzen und grössere Transportgefässe einzusetzen. So wird der Anteil der ab dem Logistikzentrum Pfullendorf eingesetzten «High-Cube-Wechselbrücken» mit einer um ca. 10% grösseren Ladekapazität sukzessive ausgebaut. Durch den Einsatz von Lang-LKWs in Skandinavien (bis 25 Meter Länge und 60 Tonnen Gesamtgewicht) kann das Ladevolumen und die Anzahl transportierter Paletten zudem pro LKW um rund 40% erhöht werden.

SENKUNG DES ENERGIEBEDARFS FÜR PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN (GRI 302-5)

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt im Wassersparen, wodurch indirekt auch Energie eingespart wird. Für die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Behandlung des unverschmutzten Abwassers in einer Kläranlage werden gemäss Ecoinvent Datenbank (Version 3.1) pro Kubikmeter Wasser 10,3 MJ Energie benötigt und 0,64 kg CO₂-Emissionen freigesetzt. Der für Geberit berechnete → **Wasserfussabdruck** zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase der Produkte anfällt. Dort ist die eingesparte Wassermenge sehr gross: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 28 100 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Entsprechend sind mit dem Wassersparen erhebliche Energieeinsparungen verbunden.

Direkte Energieeinsparungen bei den Produkten werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz ermöglicht. Aktuelle Beispiele sind:

- Das → **Geberit Energierückhalteventil ERV** schliesst die Entlüftungsleitung für Schmutzwasser über dem Dach mit einem patentierten magnetischen Membransystem ab. Es öffnet sich nur im Bedarfsfall und sorgt lediglich dann für Druckausgleich, wenn dies erforderlich ist. Unnötige Wärmeverluste werden so vermieden und ermöglichen die Einsparung von jährlich bis zu 50 Liter Heizöl.
- Das Dusch-WC → **Geberit AquaClean Sela Comfort** besticht mit einem durchdachten Produktkonzept und schlicht- elegantem Design. Mit innovativer Whirlispray- und Heating OnDemand-Technologie kann der Energieverbrauch gegenüber seinem Vorgänger deutlich reduziert werden.
- Das → **Geberit Urinalsystem** umfasst Urinale mit elektronischen Steuerungen, aber auch mit komplett wasserlosem Betrieb. Die zentralen Elemente bilden die zwei von Geberit entwickelten spülrandlosen Urinalkeramiken Preda und Selva. Dank des geringen Ressourcenverbrauchs und der optionalen Möglichkeit, die Steuerung durch eine autarke Energiequelle mit Strom zu versorgen, können

die Urinale höchste Anforderungen an nachhaltiges Bauen und an den wirtschaftlichen Betrieb erfüllen. Für verschiedene Vertriebsgesellschaften wurde dafür ein eigener Umwelt- und Kostenrechner entwickelt, siehe → www.geberit.de > **Dienstleistungen** > **Apps und Tools** > **Rechner und Kalkulatoren**.

- Das modular aufgebaute → **Geberit Armaturensystem** repräsentiert durchdachte Installationstechnik, verschiedene Energiekonzepte und elegante Armaturenkörper für die Wand- oder Standmontage. Die Armaturen lassen sich rasch und fehlerfrei einbauen. Mischer, Ventil, Elektronik und Stromversorgung sind in einer Funktionsbox untergebracht, die vor Feuchtigkeit geschützt unter dem Waschtisch platziert wird. Nebst optimaler Nutzer- und Montagefreundlichkeit überzeugt das Produkt auch durch einen minimalen Wasser- und Energieverbrauch.

WASSER (GRI 303)

MANAGEMENTANSATZ WASSER

Der → **Wasserfussabdruck**, welcher die gesamte Wertschöpfungskette von Geberit abdeckt, zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen, während die Herstellung der Produkte bei Geberit für weniger als 0,1% des Wasserverbrauchs verantwortlich ist. Gemäss einer Modellrechnung konnten mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 28 100 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2018 betrug die Einsparung 2 880 Millionen Kubikmeter. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands während eines Jahres verbrauchen.

Ein ähnliches Bild zeigt die Betriebsökobilanz – auch dort spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser und die anschliessende Abwasserreinigung mit einem Anteil von 1,1% der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Trotzdem möchte Geberit auch beim eigenen Wasserverbrauch vorbildlich sein und diesen jedes Jahr weiter optimieren. Dazu gehören Massnahmen wie die Wiederverwendung von Wasser in Labors und im Produktionsprozess. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs stammt aus der Keramikherstellung. Hier setzt sich Geberit neu das Ziel, den Wasserverbrauch (l Wasser/kg Keramik) bis 2021 um 5% zu senken.

Seit 2016 legt Geberit seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.

Für die Entwicklung wassersparender Produkte und das Engagement über die Produktentwicklung hinaus, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**.

WASSERVERBRAUCH (GRI 303-1)

Im Berichtsjahr lag der Wasserverbrauch bei 1 032 501 m³ (Vorjahr 1 129 893 m³) und konnte gegenüber dem Vorjahr um 8,6% reduziert werden. Vor allem die Herstellung von Sanitärkeramik braucht sowohl bei der Zubereitung der keramischen Masse und Glasur wie auch bei der Reinigung der Formen und Systeme viel Wasser. 2018 konnte der Wasserverbrauch in der Keramikherstellung um 5,5% auf 6,6l/kg Keramik reduziert werden.

Der Wasserverbrauch teilt sich auf in Trink- (26%), Brunnen- (50%), See- und Fluss- (23%) sowie Regenwasser (1%). Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

BEEINTRÄCHTIGTE WASSERQUELLEN (GRI 303-2)

Der Wasserverbrauch der Geberit Produktionswerke führt zu keiner erheblichen Belastung von Wasserquellen im Sinne der GRI-Kriterien.

ZURÜCKGEWONNENES UND WIEDERVERWENDETES WASSER (GRI 303-3)

Gruppenweit verursachen vor allem zwei Prozesse einen Grossteil des Wasserbedarfs:

- In der Keramikherstellung werden grössere Mengen an Wasser verbraucht. Rund 5-10% des verbrauchten Wassers werden intern wiederverwertet. Dies ergibt eine Menge von rund 81 500 m³ pro Jahr.
- Im Geberit Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH) werden neu entwickelte Produkte geprüft. Für die Tests wurden 116 052 m³ Wasser benötigt. Nur etwa 3% oder 3 435 m³ davon sind Frischwasser. Die restlichen 97% konnten im geschlossenen Kreislaufsystem recycelt werden.

CO₂ UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)

MANAGEMENTANSATZ CO₂ UND ANDERE EMISSIONEN

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO₂-Emissionen besonders wichtig. → **Weitere Luftemissionen** (NO_x, SO₂, Kohlenwasserstoffe etc.) werden ebenfalls erhoben bzw. berechnet, stellen aber eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar. Im Rahmen der → **CO₂-Strategie** sollen die CO₂-Emissionen pro währungsbereinigtem Umsatz jährlich um durchschnittlich 5% reduziert werden. Hier liegt Geberit weiterhin auf Kurs, siehe → **GRI 305-2**. 2016 wurde ein langfristiges CO₂-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist. In diesem Rahmen plant Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte per Ende 2018 bereits erreicht werden. Zudem wurden auch konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen.

Seit 2012 wird ein CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette berechnet. Dieser beinhaltet die Bereitstellung des Rohmaterials, die Brenn- und Treibstoffe, die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung und die Entsorgung. Seitens der vormaligen Sanitec werden beim Rohmaterial nur die mineralischen Rohstoffe sowie die Rohstoffe des Werks in Ozorków (PL) berücksichtigt. In der Analyse zeigte sich, dass die Nutzung der Produkte (69,4%) und die Bereitstellung der Rohstoffe (16,2%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen. In der Nutzungsphase spielen insbesondere die Bereitstellung von Wasser, die Behandlung des unverschmutzten Abwassers sowie die Erzeugung von Warmwasser eine zentrale Rolle. Die Produktion bei Geberit verursacht insgesamt nur 5,6% der gesamten CO₂-Emissionen. Auch der Transport (1,4%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (1,0%) sowie die Entsorgung der Produkte (6,4%) verursachen nur geringe Emissionen.

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie basieren auf den drei Säulen Energie sparen, die Energieeffizienz erhöhen und den Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen, siehe auch → **GRI 302**.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf der international anerkannten Ecoinvent Datenbank (Version 3.1), wobei die IPCC Faktoren 2013 verwendet, produktionsbezogene Prozessemissionen mit einbezogen und der nationale Strommix zugrunde gelegt wird. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die sieben Leitsubstanzen CO₂ fossil, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆ und NF₃ verwendet und als Summenparameter gemäss IPCC (CO₂-äq. oder einfach CO₂) dargestellt.

DIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 1) (GRI 305-1) UND INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 2) (GRI 305-2)

In 2018 betragen die CO₂-Emissionen 231 484 Tonnen (Vorjahr 242 796 Tonnen), was einer Abnahme von 4,7% entspricht. Die CO₂-Emissionen pro Umsatz (währungsbereinigt) reduzierten sich um 7,5% und liegen über dem Zielwert von 5% pro Jahr.

Brennstoffe sind mit 48,4% die grösste CO₂-Quelle, gefolgt vom Strom mit 48,1% und den Treibstoffen mit 3,4% sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,1%. Durch den Zukauf von 50 GWh Ökostrom in Pfullendorf und Weilheim (DE), Kolo (PL), Bromölla und Mörrum (SE), Givisiez (CH) und Daishan (CN) konnten die CO₂-Emissionen um rund 24 900 Tonnen reduziert werden.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

SONSTIGE INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 3) (GRI 305-3)

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich Geberit auf folgende Kategorien:

- Eingesetzte Rohmaterialien und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen mit 665 087 Tonnen (Vorjahr 667 065 Tonnen).
- Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, welche 2018 für Brennstoffe 33 530 Tonnen und für Treibstoffe 5 691 Tonnen ausmachten.
- CO₂-Emissionen aus der Vorkette der Stromerzeugung sind in → **GRI 305-1** enthalten.
- Logistik (siehe → **GRI 302-2**), welche 2018 insgesamt 55 802 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 52 075 Tonnen) verursachte. Die Zunahme begründet sich hauptsächlich in den zusätzlich erfassten Standorten sowie im erhöhten Umsatz und dem damit verbundenen Mehrverkehr. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um über 30% verbessert werden.
- Geschäftlich bedingte Flugreisen mit 1 588 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 1 626 Tonnen). Diese CO₂-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent Datenbank (Version 3.1) und den IPCC-Umrechnungsfaktoren aus dem Jahre 2013.

INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-4)

Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum währungsbereinigten Umsatz haben um 7,5% abgenommen. Geberit liegt damit über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Seit der Akquisition der Sanitec in 2015 konnten die CO₂-Emissionen pro Umsatz um über 20% reduziert werden.

SENKUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-5)

2018 wurde der Bezug von zertifiziertem Ökostrom um weitere 3 GWh auf 50 GWh erhöht. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom damit bei 40,6% (Vorjahr 39,0%). Gemäss der CO₂-Strategie soll der Anteil erneuerbarer Energieträger jährlich um 3 GWh ausgebaut werden, so dass der Anteil 2021 bei 45% liegt.

Der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen soll bis 2021 auf 10% erhöht werden. Ein wichtiger Beitrag leistet das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2018 mit 8,1 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist wurde. Zusätzlich wurden 6,4 GWh Holzpellets verfeuert und 13,3 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik bezogen. Damit lag der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und Brennstoffen 2018 insgesamt bei 5,2% (Vorjahr 5,3%).

Der Treibstoffverbrauch bestimmt sich primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen. Diese Vorgaben wurden per 2019 dem neuen Prüfverfahren nach WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) angepasst.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte können ebenfalls erhebliche Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden. Ein konkretes Beispiel ist das Spülventil Typ 240 für Spülkästen. Dies besteht zur Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Reggranulat. Indirekt können damit jährlich fast 500 Tonnen CO₂ eingespart werden, was in etwa einer Einsparung von 1 GWh an durchschnittlichem europäischem Strom entspricht.

Geberit fördert zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten. Weiter existieren lokale Initiativen wie z.B. Baumpflanzaktionen, Waldarbeiten, Umweltwettbewerbe und Umwelt-Newsletter.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP) detailliert offengelegt.

EMISSIONEN OZONABBAUENDER SUBSTANZEN (GRI 305-6)

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC11-Äquivalenten, berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), welche sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

STICKSTOFFOXIDE (NO_x), SCHWEFELOXIDE (SO_x) UND ANDERE LUFTEMISSIONEN (GRI 305-7)

Basierend auf der Betriebsökobilanz der können die Emissionen NO_x, SO₂, sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dazu werden Basisdaten aus der Ecoinvent Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie die Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), welche sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu den Emissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

ABWASSER UND ABFALL (GRI 306)

MANAGEMENTANSATZ ABWASSER UND ABFALL

Die Entsorgung von Abfällen trug gemäss Betriebsökobilanz nur 1,8% zur gesamten Umweltbelastung bei. Die Reduktion und der sichere Umgang mit Abwasser und Abfällen werden in den Werken im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 vorangetrieben. Abfall wird so getrennt, dass möglichst viel dem Recycling und möglichst wenig der Verbrennung oder der Deponie zugeführt werden muss.

Im Sinne einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren. In den beiden polnischen Keramikwerken Kolo und Wloclawek können beispielsweise seit Ende 2016 die Gipsabfälle aus der Keramikherstellung, die bisher als Abfälle in die Deponie entsorgt wurden, als Wertstoff in der Zementindustrie genutzt werden. Dies reduziert die Abfallmengen in die Deponie um über 6 000 Tonnen pro Jahr. Neu hat sich Geberit zum Ziel gesetzt, die Ressourceneffizienz (kg Keramikabfall/kg Keramik) in der Keramikherstellung um 10% zu verbessern.

ABWASSEREINLEITUNGEN (GRI 306-1)

Die Abwassermengen lagen 2018 bei 808 158 m³ (Vorjahr 811 769 m³). Dabei machten Prozessabwässer aus der Fertigung von Sanitärkeramik mit 72% den grössten Anteil aus. Weitere wichtige Fraktionen sind häusliches Abwasser (25%), das in die kommunale Abwasserreinigung gelangte oder vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wurde und übriges Abwasser (3%), welches vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch Drittfirmen fand nicht statt. Geberit nimmt keinerlei ungeplante Abwassereinleitungen vor. Alles anfallende Prozessabwasser und häusliche Abwasser wird aufbereitet. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

ABFALLAUFKOMMEN (GRI 306-2)

Die Abfallmenge lag 2018 bei insgesamt 84 074 Tonnen (Vorjahr 81 953 Tonnen).

Von den Abfällen gelangten 74,8% in externe Recyclingprozesse (Vorjahr 72,0%). Die Massnahmen fokussieren auf die weitere Trennung der Abfälle, die Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen sowie die Nutzbarmachung als Wertstoffe. Die Ressourceneffizienz in der Keramikherstellung verschlechterte sich leicht um 2% auf 0,51 kg Keramikabfall/kg Keramik.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

AUSTRITT SCHÄDLICHER SUBSTANZEN (GRI 306-3)

In der Berichtsperiode gab es keine Freisetzungen von Chemikalien.

TRANSPORT VON SONDERABFÄLLEN (GRI 306-4)

2018 gelangten 777 Tonnen Sonderabfälle (Vorjahr 896 Tonnen) in die Sonderabfallverbrennung, 588 Tonnen Sonderabfälle (Vorjahr 599 Tonnen) konnten recycelt werden. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet.

DURCH ABWASSEREINLEITUNGEN BEEINTRÄCHTIGTE GEWÄSSER (GRI 306-5)

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da im Sinne der GRI-Standards keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)

MANAGEMENTANSATZ COMPLIANCE UMWELT

Im Rahmen seines → **Verhaltenskodex** gibt Geberit vor, die Beeinträchtigung der Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken. Dies erfolgt durch die konsequente Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, international anerkannter Richtlinien und Branchenstandards. Bei zahlreichen Initiativen, die umgesetzt werden, geht Geberit über die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften hinaus. Die Überprüfung und Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze ist ein Pflichtelement der Zertifizierung nach ISO 14001. Zusätzlich wird sie im Rahmen der jährlichen Umfrage zur Einhaltung des Verhaltenskodex bei allen Gesellschaften überprüft, siehe → **GRI 419**.

SANKTIONEN WEGEN UMWELTVERSTÖSSEN (GRI 307-1)

Im Berichtsjahr gab es einen wesentlichen Fall bei dem in einem Keramikwerk historische Altlasten festgestellt wurden. In Zusammenarbeit mit den Behörden wurden die erforderlichen Massnahmen zur vollständigen und ordnungsgemässen Entsorgung eingeleitet.

10. PROFIT

10.1 PRODUKTE UND INNOVATION

PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

Nachhaltige Produkte sind für Geberit der grösste Hebel, einen Mehrwert für Kunden und die Gesellschaft zu schaffen und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der → **UN-Nachhaltigkeitsziele** beizutragen. Mit seinen Lösungen vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und optimiert dabei wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz. Dabei überzeugt die Geberit Produktpalette neben ihrer Qualität, Langlebigkeit, hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch durch gute Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit. Die Basis für nachhaltige Produkte ist ein systematischer Innovationsprozess, bei dem möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt werden.

Für eine Übersicht zur Produktentwicklung, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Innovation.**

Für eine Übersicht zu den Produktneuheiten, siehe → **Produktneuheiten.**

Geberit betrachtet Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten weshalb Ecodesign seit 2007 fester Bestandteil im Entwicklungsprozess ist. Mitarbeitende aus verschiedenen Disziplinen nehmen an Ecodesign-Workshops teil, um jedes neue Produkt in Bezug auf die Umweltaspekte besser zu machen als das Vorgängerprodukt. Die Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Zudem wird auch sichergestellt, dass umweltrelevante Daten erfasst werden und für eine spätere Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist gerade auch ein Mehrwert für die digitalisierte Planung mittels BIM (Building Information Modeling). Basierend auf den Ergebnissen des Ecodesign-Workshops werden Lösungsansätze entwickelt und, falls sinnvoll, ins Pflichtenheft aufgenommen.

Eigens erstellte Produktökobilanzen sind wichtige Entscheidungshilfen für den Entwicklungsprozess und liefern Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte. Detaillierte Ökobilanzen wurden für folgende Produkte erstellt: Abwasser- und Trinkwasserrohre, AquaClean Mera, elektronische Waschtischarmaturen, Unterputzspülkästen, Urinalsteuerungen, Urinalsystem und Sanitärkeramik. Immer wichtiger werden die Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, welche auch direkt für Standards des Nachhaltigen Bauens wie LEED angewendet werden können. Diese stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Seit dem letzten Bericht wurden vier weitere Umweltproduktdeklaration (EPD) für Abwasserrohre erstellt.

Im Wassersparen liegt die grösste Umwelleistung der Geberit Produkte. Die Analyse der gesamten Wertschöpfungskette in Form eines → **Wasserfussabdrucks** zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen.

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war wesentlich daran beteiligt, in 2017 das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, welches Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden. Des Weiteren hat Geberit zusammen mit dem europäischen Sanitärkeramikverband FECS an einem freiwilligen europäischen Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung von Sanitärkeramik EN 16578 gearbeitet.

Durch konsequentes Ecodesign in der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Aktuelle Beispiele, die besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen, sind:

- Geberit ONE. Die umfassende Lösung vereint das sanitärtechnische Know-how und die Designkompetenz von Geberit und bietet dabei optimale Spülleistung (TurboFlush) mit minimaler Spülmenge (4/2l).
- Die laufende Sortimentoptimierung bei den Keramikprodukten ergibt eine geringere Anzahl an verschiedenen Produkten und damit einen geringeren Verbrauch an Ressourcen in der Herstellung, Lagerung und Distribution.
- Der Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC-Schüsseln vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch an Putzmittel.
- Das Füllventil Typ 333 für Spülkästen ist dank intelligentem Redesign strömungsoptimiert und flüsterleise. Dies wird erreicht bei 15% reduziertem Materialverbrauch und der Verwendung von 20% Kunststoff-Regranulat.
- Die neue Geberit SuperTube Technologie in Kombination mit Geberit Sovent spart Platz und Ressourcen bei Abflusssystemen in Hochhäusern. Eine Beispielrechnung zum Referenzprojekt Lobby 33, einem 30-stöckigen Hochhaus in Mexiko zeigt, dass sich durch die neue Technologie insgesamt über 2000 Meter Rohre bzw. über 3 Tonnen Material einsparen lässt.

Für weitere, konkrete Beispiele ressourcenschonender Produkte, siehe → **GRI 302.**

QUALITÄT

MANAGEMENTANSATZ QUALITÄT

Siehe → **GRI 416.**

PRODUKTCOMPLIANCE

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTCOMPLIANCE

Siehe → **GRI 416** und → **GRI 417.**

SANKTIONEN WEGEN VERSTOSS GEGEN PRODUKTHAFTUNGSVORSCHRIFTEN

In 2018 gab es keinerlei Sanktionen bei Geberit Produkten und Dienstleistungen hinsichtlich Verstössen gegen Produkthaftungsvorschriften.

10.2 OPERATIONS

BESCHAFFUNG

LIEFERKETTE (GRI 102-9)

Das Corporate Purchasing ist für die Beschaffung in allen Produktionswerken weltweit (ausser USA) zuständig und führt die Beschaffungsorganisation durch ein Team von Lead Buyern, die für verschiedene Materialgruppen strategisch verantwortlich sind.

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigkeittiefe auf, d.h. eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein relativ geringer Anteil von Materialkosten am Geberit Umsatz.

Die Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (79,1% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 10,3%, aus Asien 8,5%, aus Amerika 1,8% und aus Afrika 0,3%. Das Einkaufen upstream in der Lieferkette bzw. die hohe Eigenfertigungstiefe, sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette verhältnismässig gering ist. Durch die aktive Durchsetzung einer Dual Sourcing Strategie – also der Beschaffung eines Guts von zwei Anbietern – werden Abhängigkeiten zusätzlich reduziert.

Geberit beschaffte im Jahr 2018 Rohmaterialien (28,5%), Halbfabrikate (42,6%) und Fertigprodukte (28,9%) mit einem Einkaufswert von CHF 920 Mio. (Vorjahr CHF 847 Mio.) von weltweit rund 1 830 Lieferanten.

MANAGEMENTANSATZ BESCHAFFUNG

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → **Verhaltenskodex für Lieferanten**, der 2016 ergänzt und in 13 weitere Sprachen übersetzt wurde. Der Kodex orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact und ist für jeden neuen Lieferanten bindend. Er umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Der Lieferant muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung zu stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften werden nach Möglichkeit Korrekturmassnahmen ergriffen. Eine Nicht-Erfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliches Hindernis für die Weiterführung der Geschäftsbeziehung gewertet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, kann Geberit die Zusammenarbeit beenden.

In der Beurteilung der Lieferanten wird grösstmögliche Transparenz angestrebt. Alle neuen und bestehenden Partner werden daher in standardisierten Prozessen nach den gleichen Kriterien bewertet: Gesamtunternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffungskette, Liefertreue, Produktion und Technologie. In der Regel ist ein Qualitätsaudit inklusive Abklärungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen Bestandteil bei der Auswahl eines Lieferanten. Zeigen sich bei diesen Kriterien Ungereimtheiten, wird zusätzlich ein vertieftes Audit durchgeführt.

Das Lieferantenmanagement hat ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen integriert. Dieses beruht auf der Einteilung der Lieferanten in Risikoklassen – je nach Produktionsstandort (Land) und Art des Produktionsprozesses. 2017 wurden die, durch die Akquisition von Sanitec neu hinzugekommenen Warengruppen systematisch bewertet und ins Risikomanagement aufgenommen. Zudem wurde die Risikoeinstufung der bereits bestehenden Warengruppen überprüft. Im Berichtsjahr wurden 179 Lieferanten in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 8% des Einkaufswertes von Geberit entspricht. Für diese Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicher zu stellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dieses seit Jahren durchgeführte Verfahren hat sich bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Glaubwürdigkeit im Lieferantenmanagement. Fördern Audits Missstände zutage, hat dies Sanktionen zur Folge. In der Regel wird dann eine Frist für die Mängelbehebung gesetzt.

Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Logistik und Beschaffung.**

PRÜFUNG NEUER LIEFERANTEN ANHAND VON NACHHALTIGKEITSKRITERIEN (GRI 308-1 / GRI 414-1)

Alle neuen Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten und damit zur Einhaltung von internationalen Standards zu Umweltschutz, Arbeitspraktiken und Menschenrechten. Seit 2017 steht den Lieferanten zudem eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet.

AUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT (GRI 308-2 / GRI 414-2)

2018 wurden in China und der Ukraine fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass Standards bei Arbeitssicherheit und Umweltschutz mehrheitlich eingehalten werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart.

Eine vollständige Reglementierung des zweiten und dritten Gliedes der Zulieferkette durch Unterzeichnen eines Verhaltenskodex ist nur in wenigen, begründeten Ausnahmen vorgesehen, da dies unverhältnismässig grosse administrative Zusatzaufwände mit geringem Mehrwert bedeuten würde. Geberit verfolgt einen pragmatischen aber wirkungsvollen Weg: Bei der Überprüfung der Lieferanten wird die Analyse der wichtigsten Zulieferer in die Risikoanalyse und in die Abklärungen bei den Audits vor Ort mit einbezogen. Letztlich strebt Geberit ein zeitgemässes Lieferantenmanagement an, bei dem die Beziehung zum Lieferanten aktiv gehandhabt wird und Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette gemeinsam analysiert werden.

PRODUKTION

MANAGEMENTANSATZ PRODUKTION

Siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Produktion.**

LOGISTIK

MANAGEMENTANSATZ LOGISTIK

Die Gruppenlogistik wird weiter standardisiert und vereinheitlicht. Die Drehscheibe für nahezu alle sanitärtechnischen Produkte von Geberit ist das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE). Im Hinblick auf künftiges Wachstum sowie zur fortgesetzten Optimierung bestehender Logistikprozesse wurde 2014 beschlossen, die Kapazitäten dieses Zentrums weiter auszubauen. Die Inbetriebnahme der neuen Gebäude und Infrastrukturen, wozu auch ein Lagerbereich für das sogenannte Langgut (Rohre von bis zu sechs Metern Länge) gehört, erfolgte planmässig im ersten Quartal 2017. In der Folge wurde im zweiten Quartal 2017 die bis anhin am Produktionsstandort Langenfeld (DE) getrennt betriebene Distribution des Rohrleitungssortiments Mapress nach Pfullendorf verlagert. Damit wird die Distribution der Sanitärtechnik von Geberit nun weltweit in Pfullendorf koordiniert und für alle Märkte von dort aus abgewickelt. Technik und Mensch arbeiten im neuen Logistikzentrum Hand in Hand: Touch screens, Handschuh-Scanner, integrierte Sprachsteuerungen und eingebaute Hubtische sowie Hebevorrichtungen gestalten die Arbeit effizient, sicher und ergonomisch. Mit dem Neubau wurden die Logistikprozesse weiter optimiert.

Die Logistikinfrastruktur des Keramikbereichs umfasst 13 grössere und kleinere Distributionsstandorte in Europa. Die Integration des Keramikgeschäfts in die Gruppenlogistik wurde auch in 2018 weiter vorangetrieben. Das Geberit Logistics Operation System (GLOS) konnte erfolgreich eingeführt werden. GLOS ist das Standardsystem der Logistik, das zur kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftsprozesse und -abläufe genutzt wird.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat dies an externe Transportdienstleister ausgelagert. Hinsichtlich Umweltbelastung spielt die Intercompany- und Distributionslogistik eine grosse Rolle. Sie verursacht einen wesentlichen Teil der Umweltbelastung der Geberit. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Transportdienstleistern zentral. Die Partner verpflichten sich, aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie der Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie das Geberit Umweltreporting mit entsprechenden Daten. Der 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erlaubt es, jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister zu erfassen und die Umweltbilanz zu erstellen.

Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Logistik und Beschaffung.**

Für die Umweltbilanz der Logistik, siehe → **GRI 302-2.**

10.3 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)

MANAGEMENTANSATZ WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Wert schafft, zeigt eine → **separate Darstellung.** Voran steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Die Werte Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristige ausgelegte Kernstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Design und Innovation, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt entlang von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Kernstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Sie stärken gezielt das Geschäftsmodell und den Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse des Wirkens von Geberit zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe → **SDG-Reporting**). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen» und Ziel Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdigen Arbeitsplätzen und wirtschaftlichem Wachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet.

Für detaillierte Erläuterungen zu den vier strategischen Säulen und den mittelfristigen Zielen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele.**

Für eine Erläuterung der wirtschaftlichen Lage der Geberit Gruppe, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018.**

WERTSCHÖPFUNG UND IHRE WEITERVERTEILUNG (GRI 201-1)

Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben finden sich in der Finanzberichterstattung:

Direkte ökonomische Wertschöpfung

- Umsatz und Betriebsergebnis, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**

Weitergegebene ökonomische Werte

- Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Erfolgsrechnung.**
- Personalaufwand, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**
- Zahlungen an Kapitalgeber, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**
- Gesellschaftliche Engagements, siehe → **Kapitel 8.2 Gesellschaft > Soziale Verantwortung.**

Zurückbehaltene ökonomische Werte

- Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**
- Aktienrückkauf, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 22.**

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUFGRUND DES KLIMAWANDELS (GRI 201-2)

Zu den sichtbaren Folgen des Klimawandels gehört eine an vielen Orten lokal eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasserressourcen. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen des World Economic Forum (WEF) gehört Wasserknappheit gemäss dem Global Risk Report 2019 zu den vier Globalrisiken mit grösster Einwirkung. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung von Sanitärtechnologie. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu behaupten. Als besonders wassersparend klassifizierte Produkte tragen bereits heute signifikant zum Konzernumsatz bei.

Im Vergleich zu diesen relativ grossen Opportunitäten ist Geberit einem durchschnittlichen Risiko von gegebenenfalls durch Klimawandel her vorgerufenen Naturkatastrophen ausgesetzt. Diese können grundsätzlich Produktionsbereiche oder Transportbereiche betreffen. Jedoch ist keiner der Produktionsstandorte diesbezüglich speziell gefährdet.

Mit der Herstellung von Sanitärkeramik ist ein ressourcen- und energieintensiver Prozess Teil der Geberit Produktion geworden. Dadurch nimmt die Exposition bezüglich CO₂-Regularien zu, so dass deren zukünftige Entwicklung sorgfältig beobachtet werden muss. Momentan sind die Risiken diesbezüglich aber noch gering – nur ein Keramikwerk in Schweden bezahlt CO₂-Abgaben. Mit der in 2016 erfolgten Formulierung eines langfristigen CO₂-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist, liegt im Unternehmen ein zunehmend detailliertes Verständnis zum Umgang mit CO₂-Emissionen vor. Ziel ist die Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums). Per Ende 2018 konnte dieses Ziel bereits erreicht werden.

Geberit ist zudem indirekt von höheren Energie- oder Rohstoffpreisen oder allgemein grösser werdenden Anforderungen zum Energiemanagement betroffen. Mit dem internen Masterplan Energie, der gezielten Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 sowie den Massnahmen im Rahmen der CO₂-Strategie (siehe → **GRI 305**) reagiert Geberit proaktiv und arbeitet kontinuierlich daran, Energie zu sparen, die Energieeffizienz zu verbessern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. So investiert Geberit laufend in die Infrastruktur der Keramikherstellung. Bis Ende 2018 wurden elf Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brennertechnologie ausgerüstet und die geplante Umrüstung damit abgeschlossen. Dabei können pro Anlage über 20% Energie eingespart werden.

Hinsichtlich Unternehmensrisiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken, inklusive der Risikokategorie CO₂-Emissionen, in Kraft gesetzt, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 4.**

PENSIONSKASSENVERPFLICHTUNGEN (GRI 201-3)

Die Geberit Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden u.a. in der Schweiz und in den USA Vorsorgepläne. Für weitere Informationen zu Pensions- und Vorsorgeplänen, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 3 > Personalvorsorge** und → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 17.**

FINANZIELLE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND (GRI 201-4)

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Ertragssteuern, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25.**
- Investitionszuschüsse, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern: CHF 0,08 Mio.
- Erhaltene Beiträge zur Ausbildungs- und Altersteilzeitförderung: CHF 0,52 Mio.
- Verschiedene andere Zuschüsse: CHF 0,2 Mio.

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)

MANAGEMENTANSATZ SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

Der → **Geberit Verhaltenskodex** beschreibt die Grundlagen, ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Mit dem → **Geberit Kompass**, einem zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: die gemeinsame Mission, die geteilten Werte, die Handlungsgrundsätze und die Erfolgsfaktoren, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind. Dieser wurde im gruppenweit in sechs Sprachen erscheinenden Mitarbeitermagazin präsentiert und erläutert.

Für die Gewährleistung der Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex hat Geberit ein effektives Compliance-System aufgebaut, welches sich auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung und Datenschutz sowie Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz. Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, Info-Rundbriefe, Compliance-bezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex, die Geberit Integrity Linie und eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende, seit 2017 auch für Lieferanten.

Nur wenige Gesellschaften arbeiten mit Agenten zusammen, so dass keine wesentliche Risiko-Exposition besteht. Trotzdem wurde in 2016 ein → **Verhaltenskodex für Geschäftspartner** basierend auf dem Geberit Verhaltenskodex entwickelt, der von den jeweiligen Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften an die Agenten übermittelt wird.

Für die Umsetzung der Compliance-Themen Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung und Datenschutz ist der zentrale Bereich Corporate Legal Services zuständig, für Arbeitnehmerrechte der Bereich Corporate Human Resources und für Umweltschutz der Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der dort gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften erhalten über 50 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an die Konzernleitung und werden im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlicht.

Hinsichtlich Massnahmen und Zielen zum Verhaltenskodex, siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.

SANKTIONEN WEGEN COMPLIANCE-VERSTÖSSEN (GRI 419-1)

Im Geschäftsjahr gab es einen wesentlichen Fall, der historische Altlasten betraf, siehe auch → **GRI 307-1**.

10.4 KUNDEN

KUNDENBEZIEHUNG

MANAGEMENTANSATZ KUNDENBEZIEHUNG

Geberit stellt ein breites und bewährtes Schulungsangebot für Kunden – allen voran Installateure und Planer – zur Verfügung. In nunmehr 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools aus- und weitergebildet. Zusätzlich unterstützte Geberit Sanitärinstallateure, Architekten und Planer mit Webinaren zu Themen wie Brand- und Schallschutz oder Trinkwasserhygiene. Bei externen Veranstaltungen wurden – teilweise in Zusammenarbeit mit Marktpartnern – rund 90 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit vertraut gemacht.

Das Geberit Produktportfolio umfasst über 40 000 Verkaufsartikel. Damit verbunden ist vielseitiges Wissen rund um die Beschaffenheit, Montage und Funktionalität eines Produkts. Dieses ist wichtig, um die Fachkompetenz der Mitarbeitenden zu schärfen, sie für die Herausforderungen im Markt vorzubereiten und als Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften zu überzeugen. Um sicherzustellen, dass das Know-how der Mitarbeitenden auf dem neusten Stand ist, hat Geberit eine länderübergreifende Lernplattform – den Geberit Campus – entwickelt, die in jedem Markt genutzt werden kann. Damit wird den Mitarbeitenden eine Lernplattform zur Verfügung gestellt, die in jedem Markt genutzt werden kann. Auf dem Campus wird das Geberit Know-how zentral gesammelt und angeboten. Interaktive E-Learnings gehören dabei ebenso zum Umfang wie Schulungen, die in den Geberit Informationszentren angeboten werden. Geberit Produkte und Kompetenzfelder wie Brand- und Schallschutz stehen im Zentrum der Wissensvermittlung.

Für weitere Informationen, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2018 > Kunden**.

KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)

MANAGEMENTANSATZ KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Der zentrale Bereich Qualitätsmanagement ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln.

Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Die Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die entwickelten Produkte sicher und anwendungsfreundlich sind und alle Normen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Das Qualitätsmanagement als unabhängiger Bereich trägt die Verantwortung, alle zur Sicherstellung dieser Anforderungen notwendigen Überprüfungen zu definieren, zu veranlassen und zu überwachen. Eine klare organisatorische Trennung zwischen Produktentwicklung und Qualitätsmanagement ist gegeben. Bei vielen Produkten erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung durch externe Zulassungsstellen.

Nach der Markteinführung erfolgt eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmassnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Für den Aspekt Kundengesundheit und -sicherheit sind die Produktentwicklung und der Bereiche Qualitätsmanagement zuständig.

DURCHFÜHRTE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSPRÜFUNGEN (GRI 416-1)

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit geringe Risiken für Kunden auf. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und die Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird unter anderem die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend eingesetzt. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten werden Ecodesign-Workshops durchgeführt, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls es bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko gibt, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird, siehe → **GRI 417**.

VERSTÖSSE GEGEN GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (GRI 416-2)

Im Berichtszeitraum sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördliche Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder Produkt- und Serviceinformationen ging.

Bei den älteren Dusch-WC-Modellen Geberit AquaClean 8000plus und Geberit Balena 8000 konnte es bei der Verwendung eines bestimmten Düsenreinigers über einen längeren Zeitraum zu einer Undichtigkeit kommen, die im ungünstigsten Fall zu einem Schwelbrand führen konnte. Im Jahr 2017 kam es zu drei Fällen solcher Schwelbrände, die lediglich zu Sachschäden führten. Im Jahr 2018 wurden umfangreiche Massnahmen umgesetzt, um diese Gefahr bei allen anderen Besitzern der entsprechenden Dusch-WC-Modelle auszuschliessen. Der Vertrieb des verursachenden Düsenreinigers wurde per sofort gestoppt. Zudem wurden umgehend entsprechende Marktinformationen verfasst und an al-

le Grosshändler, Installateure und, soweit bekannt, an die potentiell betroffenen Endkunden verschickt. Aufgrund der grossen Zahl in Frage kommender Geräte mussten für die erforderlichen Service-Einsätze nicht nur die lokalen Geberit Gesellschaften und deren Service-Dienstleister, sondern auch externe Dienstleister eingesetzt werden. Die Einsätze wurden bis Ende 2018 weitestgehend abgeschlossen. Es kam abgesehen von den oben erwähnten Vorfällen zu keinen weiteren Schadensfällen.

MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)

MANAGEMENTANSATZ MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG

Der Hauptanteil der Marktbearbeitungsaktivitäten richtete sich weiterhin an Sanitärinstallateure und Planungsbüros. Neben neuen oder überarbeiteten digitalen Tools wurden bewährte Massnahmen wie Kundenbesuche, Schulungen, laufend aktualisierte technische Dokumentationen, Kataloge, Broschüren und Magazine fortgeführt.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modeling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren und einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren zu ermöglichen. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Ein im Jahr 2017 aufgebautes, dediziertes Team von BIM-Fachleuten beschäftigt sich in der Geberit Gruppe mit der Entwicklung von BIM-Instrumenten und der Aufbereitung von BIM-Daten.

Für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing zuständig. Die rechts-, norm- und zielgruppenkonforme Vermittlung von Produkt- und Anwendungsinformationen ist eine der Hauptaufgaben der Abteilung Technische Dokumentation im Bereich Marketing. Hierfür steht ein umfangreiches Portfolio an verschiedenen Dokumentarten und Publikationskanälen zur Verfügung. Im Bereich Montage und Installation setzt Geberit auf eine multikulturell und allgemein verständliche Bildsprache mittels detaillierten Illustrationen und handlungsanleitenden Symbolen. Daneben werden tiefer greifende Informationen durch verschiedene Handbücher und Kompetenzbrochüren den Zielgruppen Installateure, Architekten und Ingenieure zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zu allen Produkten und für alle Zielgruppen Produkt- und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Die Zielgruppe Endkunden wird in der Übermittlung von Produktinformationen immer wichtiger, da Geberit mit immer mehr Produkten die Endkunden anspricht. Die sichere Handhabung und korrekte Kennzeichnung stellt Geberit mittels ausführlicher Bedienungsdokumentation auf Basis der jeweils geltenden Normen und Gesetze sicher.

INFORMATIONEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-1)

Produkte, die unter Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen betrieben werden oder diese Stoffe enthalten, müssen gemäss geltenden Normen und Gesetzen entsprechend gekennzeichnet werden. Hierbei sind Informationen zu Zielgruppe, deren Qualifikation sowie der bestimmungsgemässen Verwendung und dem Vorhandensein kennzeichnungspflichtiger Inhaltsstoffe anzugeben. Gemäss Gesetzen und Verordnungen muss der Inverkehrbringer/Lieferant diese Informationen jeweils in einer Landessprache des Zielmarktes publizieren. Wenn immer möglich sind Kunststoffkomponenten zur einfacheren Rückführung in den Rohstoffkreislauf mit einer Materialkennzeichnung versehen.

Zusammen mit dem in 2017 neu gegründeten European Bathroom Forum (EBF) arbeitet Geberit an einem neuen europäischen Wasserlabel, welches für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar sein soll. Damit lanciert die Sanitärbranche ein breit abgestütztes, freiwilliges und flexibles Instrument welches die EU-Ziele zu Ressourceneffizienz unterstützt.

VERSTÖSSE GEGEN INFORMATIONEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-2)

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine wesentlichen Fälle bekannt, in denen gegen geltendes Recht oder freiwillige Verhaltensregeln verstossen wurde.

VERSTÖSSE GEGEN VERMARKTUNGSVORSCHRIFTEN (GRI 417-3)

Im Berichtsjahr wurden keine Verletzungen zu Vermarktungsvorschriften bekannt.

DIGITALISIERUNG/BIM

MANAGEMENTANSATZ DIGITALISIERUNG/BIM

Ein bedeutender Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten richtet sich an Sanitärinstallateure und -planer. Allen voran die laufende, persönliche und oftmals projektbezogene Unterstützung von Installationsunternehmen und Planungsbüros durch die Geberit Aussendienstmitarbeitenden. Dabei spielen digitale Tools eine immer wichtigere Rolle. Das Digital-Team auf Gruppenstufe wurde personell und bezüglich Kompetenzen weiter ausgebaut mit dem Ziel, in Zukunft digitale Tools noch effizienter und entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen zu entwickeln und zu lancieren.

Um Endkunden möglichst bedürfnisgerecht anzusprechen, wurden im Berichtsjahr verschiedene digitale Tools lanciert oder weiterentwickelt. Eine "Inspirations-App" für Endkunden, die bereits im Vorjahr getestet worden war, befindet sich nun in der Schweiz und in Frankreich im Einsatz. Ebenfalls für Endkunden wurde ein 3D Planungs-Tool entwickelt, das eine spielerische Planung des künftigen Badezimmers ermöglicht. Ein neu aufgebautes und in Grossbritannien als Pilotmarkt eingeführtes CRM-System ermöglicht eine individuelle Ansprache von potentiellen Endkunden, die sich für Sanitärprodukte interessieren.

Der Online-Katalog für Handwerker wurde auf einer äusserst leistungsfähigen Plattform neu aufgebaut. Die Produkt- und Ersatzteilinformationen werden nun aus ein- und derselben Quelle zur Verfügung gestellt und können auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Die Suche nach Informationen erfolgt intuitiv und ermöglicht auch auf der Baustelle eine bequeme Navigation auf mobilen Endgeräten.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modeling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Geberit unterstützt Anwender von BIM seit einigen Jahren mit Produktdaten und Berechnungsmodulen. Ein bereits im Vorjahr aufgebautes, spezialisiertes internes Team von BIM-Fachleuten entwickelte im Berichtsjahr neue Grundlagen für eine künftige Aufbereitung von BIM-Daten.

DATENSCHUTZ (GRI 418)

MANAGEMENTANSATZ DATENSCHUTZ

Mit dem in 2018 erfolgten Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) ist die Bedeutung des Datenschutzes auch bei Geberit gestiegen und wurde dieses Thema in das Compliance-Programm von Geberit aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurden unter der Federführung der Rechtsabteilung umfangreiche Massnahmen zur Implementierung der DSGVO durchgeführt: Neben der Sicherstellung angemessener technischer und organisatorischer Massnahmen zum Schutz personenbezogener Daten sowie der ordnungsgemässen Dokumentation der Prozesse, bei denen diese verarbeitet werden, wurden datenschutzbezogene Richtlinien erlassen und Prozesse etabliert. Ferner wurde ein externer Datenschutzbeauftragter für den Gesamtkonzern bestellt. Dieser hat bereits Audits in zahlreichen Konzerngesellschaften in der Schweiz, Österreich, Polen, Benelux, Grossbritannien und Schweden durchgeführt. Diese Prüfungen finden von nun an kontinuierlich statt. In allen DSGVO-unterworfenen Gesellschaften wurden darüber hinaus interne Datenschutzkoordinatoren benannt und geschult. Datenschutzerklärungen für Websites, Apps und andere Sachverhalte wurden erstellt bzw. überarbeitet.

BESCHWERDEN IN BEZUG AUF VERLETZUNG DES SCHUTZES VON KUNDENDATEN (GRI 418-1)

Im Berichtsjahr wurden keine begründeten Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden bekannt.

KENNZAHLEN UMWELT

UMWELTBELASTUNG

Umweltbelastung	2017 UBP	2018 UBP	Abweichung %
Strom	101 507	97 762	-3,7
Brennstoffe	104 971	98 070	-6,6
Treibstoffe	15 580	16 532	6,1
Entsorgung	4 156	3 844	-7,5
Lösungsmittel	1 288	1 165	-9,5
Wasser / Abwasser	2 521	2 489	-1,3
Total Umweltbelastung	230 023	219 862	-4,4

UBP = Umweltbelastungspunkte in Mio. UBP nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2013)

MATERIALEINSATZ

Materialeinsatz	2017 Tonnen	2018 Tonnen	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	72 776	73 276	0,7
Rohmaterial Metall	62 816	66 010	5,1
Rohmaterial Mineralisch	182 047	176 211	-3,2
Sonstige Rohmaterialien	3 918	3 457	-11,8
Halbfabrikate	46 140	43 168	-6,4
Fertigprodukte	46 940	47 451	1,1
Total Materialeinsatz	414 637	409 573	-1,2

ENERGIEVERBRAUCH

Energieverbrauch	Einheit	2017	2018	Abweichung %
Strom	GWh	227,4	224,1	-1,5
Fernwärme	GWh	13,2	13,3	1,4
Brennstoffe				
Erdgas	m ³	45 589 538	43 076 216	-5,5
Biogas	m ³	869 343	809 171	-6,9
Flüssiggas (LPG)	t	6 209,0	5 635,0	-9,2
Diesel zur Stromerzeugung	l	49 993	36 019	-28,0
Heizöl Extra Leicht	t	16,1	7,6	-53,0
Feste Brennstoffe	t	1 958,7	1 307,1	-33,3
Treibstoffe				
Benzin	l	169 288	242 845	43,5
Diesel	l	2 454 316	2 557 879	4,2
Flüssiggas (LPG)	kg	160 568	165 684	3,2
Erdgas (CNG)	kg	8 005	4 847	-39,4

	2017 TJ	2018 TJ	Abweichung %
Energieverbrauch			
Strom	818,6	806,7	-1,5
Fernwärme	47,3	48,0	1,4
Brennstoffe	2 015,3	1 882,9	-6,4
Erdgas	1 659,5	1 567,9	-5,5
Biogas	31,6	29,5	-6,9
Flüssiggas (LPG)	287,5	260,9	-9,2
Diesel zur Stromerzeugung	1,8	1,3	-28,0
Heizöl Extra Leicht	0,7	0,3	-53,0
Feste Brennstoffe	34,2	23,0	-33,3
Treibstoffe (Benzin, Diesel, LPG, CNG)	101,4	107,4	6,0
Total Energieverbrauch	2 982,6	2 845,0	-4,6

STROMMIX

Strommix 2018	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	159,7	24,3	54,8	19,5	1,4
USA	6,6	9,6	70,3	19,4	0,7
China	5,9	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,8	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	50,1	100,0	0,0	0,0	0,0
Total Strommix	224,1	40,6	43,8	14,6	1,0

Strommix 2017	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	166,0	23,8	54,7	20,2	1,3
USA	6,7	9,7	70,2	19,4	0,7
China	5,9	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,7	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	47,1	100,0	0,0	0,0	0,0
Total Strommix	227,4	39,0	44,6	15,4	1,0

WASSER UND ABWASSER

Wasser	2017 m ³	2018 m ³	Abweichung %
Trinkwasser	313 114	271 311	-13,4
Brunnenwasser	539 477	517 658	-4,0
Fluss- und Seewasser	267 948	232 096	-13,4
Regenwasser	9 354	11 436	22,3
Total Wasser	1 129 893	1 032 501	-8,6

Abwasser	2017 m ³	2018 m ³	Abweichung %
Häusliches Abwasser	201 903	201 427	-0,2
Prozessabwasser Keramik	585 566	583 883	-0,3
Anderes Abwasser	24 300	22 846	-6,0
Total Abwasser	811 769	808 156	-0,4

EMISSIONEN

CO₂-Emissionen	2017 Tonnen	2018 Tonnen	Abweichung %
aus Brennstoffen (Scope 1)	118 975	111 291	-6,5
aus Treibstoffen (Scope 1)	7 466	7 927	6,2
aus Prozessemissionen (Scope 1)	542	229	-57,8
aus Strom (Scope 2)	115 752	111 973	-3,3
aus Fernwärme (Scope 2)	61	64	3,9
Total CO₂-Emissionen	242 796	231 484	-4,7

Berechnung der CO₂-Emissionen gemäss IPCC 2013

Luftemissionen		2017 Kilogramm	2018 Kilogramm	Abweichung %
NO _x	direkt	59 751	55 858	-6,5
	indirekt	156 009	151 373	-3,0
	Total NO_x	215 760	207 231	-4,0
SO ₂	direkt	1 549	1 468	-5,2
	indirekt	302 954	293 364	-3,2
	Total SO₂	304 503	294 832	-3,2
NMVOC	direkt	83 151	84 086	1,1
	indirekt	20 135	19 471	-3,3
	Total NMVOC	103 286	103 557	0,3
Staub (PM10)	direkt	2 142	1 578	-26,4
	indirekt	32 685	31 720	-3,0
	Total Staub	34 827	33 298	-4,4
CFC11-Äquivalente	direkt	0,4	0,4	5,4
	indirekt	9,3	9,0	-3,7
	Total CFC11-Äquivalente	9,7	9,4	-3,1

Berechnung basiert auf Daten aus Ecoinvent Version 3.1

ABFÄLLE

Abfälle	2017 Tonnen	2018 Tonnen	Abweichung %
in Verbrennung	1 432	1 434	0,2
in Inertstoffdeponie	19 726	18 082	-8,3
in Reststoffdeponie	882	933	5,8
in externes Recycling	58 418	62 260	6,6
in Sonderabfallverbrennung	896	777	-13,4
in Sonderabfallrecycling	599	588	-1,8
Total Abfälle	81 953	84 074	2,6

KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

BELEGSCHAFT

Belegschaft per 31.12.2018	2017	Anteil %	2018	Anteil %
Deutschland	3 329	28,4	3 282	28,2
Polen	1 603	13,7	1 655	14,2
Schweiz	1 362	11,6	1 395	12,0
Ukraine	638	5,4	660	5,7
Österreich	551	4,7	557	4,8
China	565	4,8	530	4,6
Italien	509	4,4	520	4,5
Frankreich	539	4,6	431	3,7
Andere	2 613	22,4	2 600	22,3
Total	11 709	100,0	11 630	100,0
Produktion	7 291	62,3	7 103	61,1
Marketing und Vertrieb	2 844	24,3	2 938	25,2
Verwaltung	936	8,0	932	8,0
Forschung und Entwicklung	403	3,4	420	3,6
Auszubildende	235	2,0	247	2,1
Total	11 709	100,0	11 630	100,0
Unbefristet	9 181	78,4	9 625	82,8
Befristet	2 528	21,6	2 005	17,2
Total	11 709	100,0	11 630	100,0
Vollzeit	11 146	95,2	11 071	95,2
Teilzeit	563	4,8	559	4,8
Total	11 709	100,0	11 630	100,0
Management	202	1,7	207	1,8
Mitarbeitende	11 507	98,3	11 423	98,2
Total	11 709	100,0	11 630	100,0

Angaben in Vollzeitäquivalenten

VIELFALT

Vielfalt per 31.12.2018		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		8,6	24	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	80,2	40	41
	30 - 45 Jahre	19,8	43	42
	< 30 Jahre	0,0	17	17

Vielfalt per 31.12.2017		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		8,4	24	23
Altersstruktur	> 45 Jahre	78,2	40	40
	30 - 45 Jahre	21,3	42	42
	< 30 Jahre	0,5	18	18

FLUKTUATION

Fluktuation ohne natürliche Abgänge		2016	Rate %	2017	Rate %	2018	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	432	9,7	240	5,6	259	6,0
	30 - 45 Jahre	504	12,5	379	9,8	393	9,9
	< 30 Jahre	135	14,0	203	21,6	190	18,7
Geschlecht	männlich	670	9,4	631	9,1	634	8,9
	weiblich	401	17,4	191	8,8	208	9,5
Region	Deutschland	70	2,6	97	3,6	153	5,7
	Polen	100	14,6	183	25,5	73	8,1
	Schweiz	81	6,6	71	5,7	113	8,9
	Ukraine	512	57,9	160	26,2	116	18,9
	Österreich	35	6,9	48	9,5	44	8,3
	China	18	7,3	20	7,9	21	8,7
	Italien	12	2,9	13	3,0	2	0,4
	Frankreich	50	7,9	60	11,2	121	25,9
	Andere	193	9,1	170	7,9	199	9,1
Total Fluktuation ohne natürliche Abgänge		1 071	11,3	822	9,0	842	9,0

Fluktuation inkl. natürliche Abgänge		2016	Rate %	2017	Rate %	2018	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	558	12,5	402	9,4	404	9,3
	30 - 45 Jahre	507	12,5	380	9,8	396	9,9
	< 30 Jahre	137	14,2	204	21,7	190	18,7
Geschlecht	männlich	758	10,6	757	10,9	732	10,2
	weiblich	444	19,2	231	10,7	258	11,8
Region	Deutschland	129	4,7	155	5,8	220	8,2
	Polen	103	15,0	195	27,2	76	8,4
	Schweiz	100	8,2	88	7,1	133	10,5
	Ukraine	515	58,2	160	26,2	116	18,9
	Österreich	37	7,3	51	10,1	54	10,2
	China	20	8,1	23	9,1	32	13,2
	Italien	14	3,4	14	3,3	2	0,4
	Frankreich	67	10,6	90	16,8	139	29,8
	Andere	217	10,2	212	9,9	218	10,0
Total Fluktuation inkl. natürliche Abgänge		1 202	12,7	988	10,9	990	10,6

Angaben in Anzahl Mitarbeitende
Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildung	Stunden pro Mitarbeitenden	2017	2018	Abweichung %
Frauen		11,2	11,8	5,4
Männer		11,1	14,3	28,8
Management		8,9	9,0	1,1
Mitarbeitende		11,1	13,8	24,3
Aus- und Weiterbildung Gruppe		11,1	13,7	23,4

PERSONALAUFWAND

Personalaufwand	2017 MCHF	2018 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	537,2	561,3	4,5
Pensionsbeiträge	30,1	36,9	22,6
Andere Sozialleistungen	97,8	107,6	10,0
Übriger Personalaufwand	81,7	38,2	-53,2
Total Personalaufwand	746,8	744,0	-0,4

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement	Einheit	2017	2018	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	3,3	4,1	24,2
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	6,9	8,1	17,4
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	2 260	1 380	-38,9

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Gesundheit und Arbeitssicherheit	2017	2018	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	205	191	-6,8
Unfallhäufigkeit (AFR)	10,3	9,7	-5,8
Anzahl unfallbedingte Ausfalltage	4 065	3 584	-11,8
Unfallschwere (ASR)	203,8	181,5	-10,9

Unfallhäufigkeit (AFR: accident frequency rate) = Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden
Unfallschwere (ASR: accident severity rate) = Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Ausfallquoten nach Region 2018	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	5,07	0,11	5,18
Asien	1,46	0,05	1,51
USA	4,31	0,77	5,08
Andere	0,86	0,00	0,86
Ausfallquote Gruppe	4,77	0,12	4,89

Ausfallquoten nach Region 2017	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	4,88	0,15	5,02
Asien	2,44	0,05	2,49
USA	2,26	0,08	2,34
Andere	0,61	0,00	0,61
Ausfallquote Gruppe	4,62	0,14	4,76